

EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 79 / November 2025



- *Leuchtturmprojekt der Lebenshilfe Herford*
- *Nix wie weg – Urlaub darf nicht zu kurz kommen!*
- *PSI Academy Awards 2025 – Herforder Werkstätten sind Preisträger!*
- *Ziel erster Arbeitsmarkt*
- *Ausflüge der Werkstatt Heidsiek – ein großes Vergnügen*

Seite 6

Seite 8

Seite 12

Seite 16

Seite 22



Leitbild

Ein Leit-Bild zeigt

- wofür eine Einrichtung steht
- was wichtig für alle ist
- was alle gemeinsam erreichen wollen.



Der Mensch ist das Wichtigste, egal was wir tun.

Wir wollen Menschen unterstützen mehr selbst zu bestimmen .

Wir achten die Wünsche von den Menschen.

Alle arbeiten zusammen.

Zum Beispiel

- Betreute
- Angehörige aus der Familie
- gesetzliche Betreuer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe.



Wir gehen gut miteinander um.

Wir begegnen uns mit Respekt.

Wir sind freundlich zu einander.



Wir arbeiten nach dem Grund-Satz-Programm

von der Bundes-Vereinigung Lebenshilfe.

Im Grund-Satz-Programm stehen die Grund-Sätze und Ziele.

Herford, im August 2015

Der Vorstand der Lebenshilfe Herford e.V.



DAS WORT HAT CHRISTIAN MANZ

Liebe Leserinnen und Leser,

Lebenshilfe – ein Name ist Verpflichtung

Es gibt nur wenige Institutionen und Begriffe, die mich so überzeugen wie LEBENSHILFE HERFORD. Unter dem Dach dieser Einrichtung finden sich viele Bereiche: Werkstätten und Wohnen, Haupt- und Ehrenamtliche, Eltern und Angehörige, Förderer und Spender – und eben auch unsere Stiftung der Lebenshilfe Herford, in deren Vorstand ich sein darf; gemeinsam mit Christiane Mock, Renate Recksiek, Bärbel Zuhl, Christl Windgassen und Margret Wehmeier. Dazu unterstützt uns in allen medizinischen Belangen stets versiert beratend Dr. Gerhard Pfannschmidt.



Christian Manz
Vorstandsvorsitzender der
Stiftung der Lebenshilfe Herford

Unsere Stiftung fühlt sich den Menschen in der Lebenshilfe insgesamt verpflichtet und fördert gerne vielfältige Projekte. Aktuell beschäftigt uns das Thema Hospiz- und Palliativarbeit – der demografische Wandel hat auch die Personengruppe von Menschen mit Behinderungen in unseren Einrichtungen erreicht. In den besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe werden im Jahr 2030 fast 50 % der Bewohner über 60 Jahre alt sein. Die optimale Versorgung und das umeinander Kümern gewinnt in unserer Gesellschaft daher zunehmend an Bedeutung, weil es den Kern unseres Miteinanders berührt: Würde, Nähe und Zuwendung bis zuletzt.

Die Auftaktveranstaltung war lehrreich und bewegend für alle Beteiligten. Nun werden wir uns inhaltlich weiter mit diesem Thema befassen und überlegen, wie wir uns auch investiv in Ausstattung und Strukturen einbringen können, damit eine möglichst große Anzahl von Menschen, auch mit Beeinträchtigungen, profitiert. Dabei bitten wir um die wohlwollende Begleitung unserer Stiftung.

Jede Spende, jede helfende Hand, jedes gute Wort und jedes Zeichen der Solidarität macht Mut und zeigt, dass Menschlichkeit trägt.

Unsere Stiftung hat schon viel erreicht, aber auch im 16. Jahr ihres Bestehens noch viel vor – und sie braucht Menschen, die mit offenen Augen und Herzen hinschauen.

Dafür von uns im Vorstand ein tief empfundenes Dankeschön – und der Lebenshilfe Herford insgesamt eine Zukunft voller Vertrauen, Wärme und gemeinsamer Stärke.

Christian Manz

Vorstandsvorsitzender
Stiftung der Lebenshilfe Herford

- 3 VORWORT
- 5 RECHTSINFOS
- 6 LEUCHTTURMPROJEKT DER LEBENSHILFE HERFORD SICHERT PALLIATIVE BEGLEITUNG
- 7 DIE LEBENSHILFE HERFORD HAT EIN NEUES PROJEKT – LEICHTE SPRACHE
- 8 NIX WIE WEG
Urlaub darf nicht zu kurz kommen!
- 10 FREIZEIT UND BILDUNG IM BASTEL-FIEBER
Es weihnachtet sehr
- 11 SPD-SOMMERTREFF AM 24. AUGUST 2025
Sommerwetter, gute Laune und ein unterhaltsames Fußballspiel
- 12 PSI ACADEMY AWARDS 2025:
NACHHALTIGKEIT IM FOKUS DER WERBE-ARTIKELBRANCHE
Die Herforder Werkstätten sind Preisträger!
- 14 DIE LIDL DEUTSCHLANDTOUR
Wir waren dabei!
- 15 BESCHÄFTIGTE & MITARBEITER STELLEN SICH VOR
- 16 ZIEL ERSTER ARBEITSMARKT
- 18 PRAKTIKUM MIT HERZ UND HECKENSCHERE
Patrick Tappe im Gartenservice bei Nico Becker
- 19 DIANAS ERFOLGSGESCHICHTE

- 26 WIR SIND DIE TAGESSTRUKTUR AUSSEN-
WOHNGRUPPE VOM SPATZENBERG
Die Abkürzung heißt TASS AWG
- 28 MIT FREIZEIT UND BILDUNG NACH DRESDEN
- 29 EIN JAHRESPRAKTIKUM IM INDUSTRIESERVICE
RADEWIG

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM HAUS
HOLTKAMP
Josiah Bückert berichtet
- 30 JUBILARE 2025
- 32 SOMMERFEST DER LEBENSHILFE HERFORD
- 34 DEUTSCHE BANK MITARBEITENDE UNTERSTÜT-
ZEN LEBENSHILFE IN HERFORD
- 36 LIONS CLUB ENGER-SPENGE ÜBERREICHT
GROSSZÜGIGE SPENDE AN DIE LEBENSHILFE
HERFORD
- 37 SPENDENDANK/RUNDE GEBURTSTAGE
- 38 EIN KLEINES JUBILÄUM
Filzen – ein traditionelles Arbeitsbegleitendes
Angebot
- 39 SCHREIBEN IN DER NATUR
- 40 GEMEINSAM FÜR QUALITÄT IN DEN
BETRIEBSSTÄTTEN DER HERFORDER
WERKSTÄTTEN GMBH
Einblick in unsere Arbeit
- 42 EIN BESONDERER TAG IM SAFARILAND
STUKENBROCK FÜR DIE MONTAGEGRUPPE 1
- 43 HIP-HOP WORKSHOP FÜR MENSCHEN MIT
BEEINTRÄCHTIGUNGEN
- 44 DER OW54 FÄHRT ZUM ZDF FERNSEHGARTEN
- 45 INFOTAFEL
- 46 TRAUER
IMPRESSUM/INSERTENDANK

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM O-TON

- 20 EIN SCHÖNER TAG AUF DER CITY-KIRMES
- 21 MUKI UND ANTON – EIN VERLÄSSLICHES
TEAM
- 22 AUSFLÜGE DER WERKSTATT HEIDSIEK
Ein großes Vergnügen
- 24 VOR DEN TRAUALTAR GETRETEN
MEIN WINTERGEDICHT
- 25 REZEPT/WITZ

ALLES WAS RECHT IST

BEHINDERTENTESTAMENT: ERBEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Was passiert mit meinem Kind, wenn ich nicht mehr da bin? Kann ich ihm überhaupt etwas vererben? Das sind Fragen, die viele Eltern von Menschen mit Behinderung beschäftigen.

Was ist ein Behindertentestament?

Das Behindertentestament ist ein besonderes Testament. Mindestens **ein Erbe hat eine Behinderung**. Durch ein Behindertentestament können Angehörige mit Behinderung nach dem Ableben ihrer Eltern **über dem Sozialhilfeniveau versorgt** werden. Das Familienvermögen bleibt andererseits erhalten und fällt nicht an den Sozial- bzw. Eingliederungshilfeträger. Das gilt auch, wenn ein größeres Vermögen vererbt werden soll.

Sinn und Zweck des Behindertentestaments ist es also, dem Kind zwar Vermögen zukommen zu lassen, gleichzeitig aber den Zugriff des Sozial- bzw. Eingliederungshilfeträgers auf das Geerbte zu verhindern.

Hintergrund: Warum braucht man ein Behindertentestament?

- Menschen mit Behinderung bekommen oft **Leistungen der Eingliederungshilfe oder Sozialleistungen** wie z. B. Grundsicherung. Diese Leistungen sind in der Regel einkommens- und vermögensabhängig.
- Das bedeutet, dass der Sozial- bzw. Eingliederungshilfeträger keine Leistungen gewährt, sofern der Leistungsempfänger **über eigenes Einkommen und Vermögen verfügt**.
- Wenn Menschen mit Behinderung erben, erhalten sie in der Regel Vermögen. Daher müssen sie Leistungen der Eingliederungshilfe bzw. Sozialleistungen **zunächst aus dem Erbe bezahlen**. Das Erbe kommt dann also nicht ihnen, sondern dem Sozial- bzw. Eingliederungshilfeträger zugute. Doch das können Eltern verhindern – und zwar mit dem sogenannten **Behindertentestament**.

Wenn Eltern ein Behindertentestament aufsetzen, ist es wichtig, dass **sowohl für den Tod des ersten als auch für den des zweiten Elternteils** Regelungen zugunsten des behinderten Kindes getroffen werden.

Die Grundstruktur eines Behindertentestaments

- Ihr*e Angehörige*r mit Behinderung wird zur Vorerb*in eingesetzt, und zwar oberhalb ihrer Pflichtteilsquote.
- Sie berufen einen oder mehrere Nacherb*innen für die Zeit nach dem Tod der Vorerb*in.
- Sie ordnen zu Gunsten Ihrer Angehörigen* mit Behinderung eine Dauertestamentsvollstreckung auf Lebenszeit an.
- Die Testamentsvollstrecker*in erhält in Ihrer letztwilligen Verfügung konkrete Anweisungen, wie die Erträge aus dem Nachlass zur Verbesserung der Lebensqualität des Menschen mit Behinderung zu verwenden sind.
- Die Zuwendungen sollen nicht der Entlastung des Sozial- bzw. Eingliederungshilfeträgers dienen.
- Sollte der/die Angehörige mit Behinderung rechtlich betreut werden, ist es ratsam, im Testament auch anzuordnen, dass die durch eine rechtliche Betreuung entstehenden Kosten für das Gericht und die rechtliche Betreuer*in nicht aus dem Vorerbe bestritten werden sollen.

Die beste Lösung für ein Behindertentestament muss sich allerdings immer an der individuellen Situation und den speziellen Wünschen orientieren. Deshalb wird unbedingt eine **rechtliche Beratung** empfohlen. Diese bekommen Sie bei einem auf Erbrecht spezialisierten Anwalt.

*(Rechtstipp der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.,
zusammengefasst von Karin Piepenbring)*



LEUCHTTURMPROJEKT DER LEBENSHILFE HERFORD SICHERT PALLIATIVE BEGLEITUNG UNSERER BEWOHNENDEN

UNTERSTÜTZT DURCH DEN PALLIATIV NETZ KREIS HERFORD E. V.
UNTER DER LEITUNG VON FRAU DR. KÜPPER-WEYLAND

„Du bist mir wichtig, weil du eben bist. Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Wir werden alles tun, damit du nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben kannst.“ – Cicely Saunders

Mit diesem Leitgedanken starten wir bei der Lebenshilfe Herford ein regionales Modellprojekt zur palliativen Versorgung. Unser Fokus liegt darauf, Menschen mit Behinderung am Lebensende eine würdevolle Begleitung zu ermöglichen und ihre Selbstbestimmung zu stärken. Als Kerninstrumente etablieren wir spezialisierte Palliativ-Care-Expertenteams und eigene Beraterinnen und Berater für die Gesundheitliche Versorgungsplanung (§ 132g SGB V).

Der demografische Wandel macht auch vor Einrichtungen der Eingliederungshilfe nicht halt. Studien zeigen, dass bis 2030 fast die Hälfte aller Bewohnerinnen und Bewohner in besonderen Wohnformen über 60 Jahre alt sein wird. Gleichzeitig steigen durch eine höhere Lebenserwartung onkologische und demenzielle Erkrankungen, denen wir mit gezielten Maßnahmen begegnen müssen.

Wir sehen es als unsere Verantwortung, nicht nur das Leben, sondern auch das Sterben unserer Bewohnenden mit größter Empathie und Professionalität zu gestalten.

Deshalb qualifizieren wir:

- Palliativ-Care-Kompetenzteams, die vor Ort die individuelle Koordination palliativer Maßnahmen übernehmen
- interne Beraterinnen und Berater für die Gesundheitliche Versorgungsplanung nach § 132g SGB V

Unser Leuchtturmprojekt entsteht in enger Zusammenarbeit mit dem Palliativ Netz Kreis Herford e. V. unter der Leitung von Frau Dr. Küpper-Weyland. Der Verein unterstützt uns bei der Qualifizierung. Darüber hinaus kooperieren wir mit weiteren Partnern:

- Palliativmedizinischer Konsiliardienst Bünde/Herford GbR
- Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V.
- Regionale Krankenhäuser und Rettungsdienste
- Hospizbewegung Herford e. V.
- Stiftung der Lebenshilfe Herford e. V.

Dieses Netzwerk garantiert eine umfassende fachliche Expertise und einen engen Austausch. Mit unserem Leuchtturmprojekt möchten wir erreichen, dass Menschen mit Behinderung

- ihr Lebensende selbstbestimmt und in Würde erleben
- aktiv die Gestaltung ihrer palliativen Versorgung mitbestimmen
- jederzeit auf qualifizierte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort zurückgreifen können

Für alle Beteiligten schaffen wir klare Strukturen und Handlungssicherheit, um in anspruchsvollen Versorgungssituationen angemessen handeln zu können. Wir werden das Projekt fortlaufend evaluieren, um Abläufe weiter zu optimieren und flexibel auf neue gesetzliche Vorgaben zu reagieren. Unser Ziel bleibt, eine professionelle, personenzentrierte Begleitung sicherzustellen und die gesellschaftliche Teilhabe der Bewohnenden in allen Lebensphasen – besonders in der letzten – zu festigen.

Spendenaufruf:

Wenn Sie unser Projekt unterstützen möchten, richten Sie gerne eine Spende an:

Lebenshilfe Herford e. V.
Verwendungszweck:
Palliativ Projekt Lebenshilfe Wohnen
Sparkasse Herford
IBAN: DE84 4945 0120 0000 090 76

DIE LEBENSHILFE HERFORD HAT EIN NEUES PROJEKT

Es geht um gute Versorgung am Lebensende. Das heißt Palliativ.

Palliativ bedeutet:

Man kann nicht mehr gesund werden. Aber man kann noch gut leben.



Warum ist das wichtig?

Viele Menschen werden alt.
Menschen werden krank.
Zum Beispiel: Krebs oder Demenz.
Dann brauchen sie Hilfe.

Wir wollen:

Menschen dürfen selbst entscheiden.
Menschen sterben in Ruhe.
Menschen sind nicht allein.



Was machen wir:

Wir helfen am Lebensende.

Wer hilft mit?

Lebenshilfe Herford
Palliativ Netz Herford
Hospiz-Gruppen
Krankenhäuser und Notärzte

Alle arbeiten zusammen.



NIX WIE WEG

URLAUB DARF NICHT ZU KURZ KOMMEN!

Vom 12. bis 19. Juli 2025 fuhr eine Gruppe der Lebenshilfe Herford im Rahmen von Freizeit und Bildung nach Schleswig-Holstein – Ziel war das wunderschöne Städtchen Friedrichstadt.

In Friedrichstadt angekommen, konnte man denken, dass wir uns verfahren hatten und stattdessen in Holland gelandet waren. Lauter kleine historische Giebelhäuser, Grachten und Blumen empfingen uns. Gerade zu dieser Jahreszeit besonders schön, waren die Rosen in allen Farben vor jedem Haus!

Unsere Unterkunft war ein altes Kapitänshaus, urig eingerichtet, steile



Die Gruppe auf dem Marktplatz

Treppen, leicht schiefe Böden, aber mit Charme und Anmut. Wir haben uns, trotz der herausfordernden

Treppenstufen, sofort wohlgefühlt! Während der Woche haben wir Schleswig-Holstein durchkreuzt,

- Geländer- und Treppenbau
- Balkonanlagen
- Carports
- Stahlbau
- Überdachungen
- Edelstahlarbeiten
- Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN 1090-1



Klusmann.

Metallbau Klusmann GmbH

Ackerstraße 34 · 32051 Herford
Tel. 05221.108359

info@metallbauklusmann.de
www.metallbauklusmann.de



Kerstin Nessit aus dem Holtkamp während unseres Ausflugs nach Helgoland

sind durch kleine, beschauliche Dörfer zur Nord- und zur Ostseeküste gefahren. Durch Zufall sind wir durch den Ort Bergenhusen gekommen und konnten unseren Augen nicht trauen, auf jedem Dach saß ein Storchenpaar, hin und wieder streckte ein junger Storch seinen Kopf neugierig in die Luft. Dieses Erlebnis sorgte bei uns allen für echte Glücksgefühle!

Auf dem Weg Richtung Nordsee haben wir Husum kennengelernt und dort das Weihnachtshaus besucht. An einem anderen Tag sind wir früh morgens nach Büsum gefahren, um rechtzeitig zur Abfahrt nach Helgoland am Schiff zu sein. Nach einer 2,5 stündigen Überfahrt betraten wir die Hochseeinsel Helgoland mit ihren vielen Besonderheiten. Wir nutzten die Möglichkeit zollfrei einzukaufen, fuhren mit dem Fahrstuhl ins Oberland, bzw. gingen die 186 Stufen zu Fuß. Oben angekommen spazierten wir den Klippenrundweg entlang, bestaunten die roten Felsen, besonders die lange Anna, die mit den Jahren leider an Länge verloren hat. Ganz interessant waren Tausende von Basstölpeln, die oben auf den Felsen lautes Geschrei verursachten und ihre Jungvögel beschützten. Man brauchte nur die Hand auszustrecken und hätte die Tölpel streicheln können, was allerdings verboten war. Nicht für Jedermann war der wirklich ätzende Geruch der Ausscheidungen, von denen die roten Felsen weiß überzogen waren.

Ein weiterer Ausflug führte uns nach Haithabu, dem nachgebauten Wikingerdorf und Museum bei Schleswig. Von einer früheren Reise wussten wir, dass Eckernförde sehenswert ist, so ging also am Vortag unserer Heimfahrt noch eine Fahrt an die Ostsee. Schade, dass wir unsere Badesachen nicht dabei hatten, die Ostsee war so einladend und wunderbar warm! Fischbrötchen geht immer – also nutzten wir die letzte Gelegenheit auf ein super frisches Fischbrötchen im Hafen 😊



Am Strand von Sankt Peter-Ording

Abends packten wir bereits für die Abfahrt am nächsten Morgen und waren somit gut in der Zeit, statt um 11:00 Uhr konnten wir das Haus bereits um 9:30 Uhr verlassen. Auf der A7 stellte sich heraus, dass wir die eingesparte Zeit für eine kurze Reparatur durch den ADAC nutzen sollten – nichts Schlimmes!

Wir kamen nach einer Woche wohlbehalten und gut gelaunt wieder in Herford an.

(Monika Dey)



seit 1930
FLEISCHEREI OVERBECK
TRADITION | MITTAGSTISCH | CATERING

UNSER VERSPRECHEN -
TRADITIONELLES HANDWERK MIT ALT BEWÄHRTEN REZEPTUREN



Fleischerei Overbeck ist eine Marke
der MOMENTE GmbH



Wie bereits angekündigt, ist unser Team aus der BastelZeit voller Energie und sehr fleißig dabei, ganz unterschiedlichen Baumschmuck für die Weihnachtszeit herzustellen. Wir treffen uns regelmäßig in der Tribenstraße und haben eine tolle kreative Zeit miteinander. Immer ist auch ehrenamtliche Unterstützung dabei, für die wir alle sehr dankbar sind.

Die jährliche Aktion der Pro Herford GmbH Stadtmarketing, in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement, hat uns eine Baumpatenschaft übergeben für einen Tannenbaum auf dem Herforder Weihnachts-

FREIZEIT UND BILDUNG IM BASTEL-FIEBER

ES WEIHNACHTET SEHR

markt. Wenn die Adventszeit beginnt, schaut doch in die festlich geschmückte Innenstadt und sucht die weihnachtlich dekorierte Tanne unserer Lebenshilfe Bastelgruppe...!

Mit viel Freude und Stolz werden wir ebenfalls einige dekorative Bastelergebnisse auf dem Basar im Güterbahnhof präsentieren, so dass jeder auch EINBLICKE in unsere

kreative Arbeit nehmen kann – achtet dort auf unseren geschmückten Weihnachtsbaum...!

Wir freuen uns jederzeit auf neue Mitmacherinnen und Mitmacher in unserer BastelZeit – es sind keine Vorkenntnisse nötig! Die nächsten Projekte stehen schon in den Startlöchern, also kommt gern dazu.

(Daniela Oberbremer)



SPD-SOMMERTREFF AM 24. AUGUST 2025

SOMMERWETTER, GUTE LAUNE UND EIN UNTERHALTSAMES FUSSBALLSPIEL

Trotz heißer Wahlkampfphase traten die Fußballer der SPD Herford Sonntag vormittags gut gelaunt zum jährlichen Wettkampf gegen das Fußballteam der Herforder Werkstätten an.

Vom Trainer Uwe Schürmann gut eingestellt und angeleitet, ließen unsere Fußballer der SPD-Mannschaft keine Chance und nach zwei zehnmütigen Halbzeiten stand es 4 : 2 für die Lebenshilfe Herford. Die angereisten Zuschauer applaudierten unserer Mannschaft und Bruno Obens, der Organisator der SPD, gratulierte zusammen mit dem Landratsamtskandidaten Frank Diembeck. Der überreichte Pokal hat wieder einen würdigen Platz in der umfangreichen Trophäensammlung der Fußballer der Herforder Werkstätten gefunden. Anschließend vergnügten sich alle beim wohlverdienten Bratwürstchen und kühlen Getränken. Auch das Glücksrad konnte wieder gedreht werden. Erfreulicherweise konnten doch nennenswerte Preise seitens der SPD zur Verfügung gestellt werden. Die Glücksfee Sibel Gümüs hatte sichtlich Freude daran, wenn



das Glücksrad an der richtigen Stelle anhielt und sie die Gewinner etwas glücklicher machen konnte.

Auch diesmal waren am Ende, dank der tatkräftigen Helfer des SPD Ortsverbandes, die Bierzeltgarnituren, der Grill und das Glücksrad wieder abgebaut und in der Küche das Geschirr gespült. Ich bedanke

mich ganz herzlich für den engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.





PSI ACADEMY AWARDS 2025: NACHHALTIGKEIT IM FOKUS DER WERBEARTIKELBRANCHE

DIE HERFORDER WERKSTÄTTEN SIND PREISTRÄGER!

Das PSI (Promotional Product Service Institute) ist ein europaweites Netzwerk von über 5.000 Werbeartikelhändlern und -lieferanten. Die Herforder Werkstätten sind seit 2015 Mitglied und nehmen zum einen regelmäßig an der PSI-Messe teil und profitieren zum anderen von den Kontakten zu Unternehmen der Werbemittelbranche.

Als neue Organisation unter dem Dach des PSI Instituts wurde die PSI Academy gegründet. Ziel ist es, haptische Werbung mit Nachhaltigkeit in einem innovativen Format zu vereinen und damit Lieferanten, Händler, Industrie und politische Akteure zusammenzubringen. Höhepunkt ist die PSI Academy Conference mit Vorträgen, Diskussionen, Workshops und als Highlight die Preisverleihung für besonders nachhaltige Produkte und Konzepte.

Unternehmen aus 12 Ländern reichten in diesem Jahr ihre Produkte und Kampagnen ein – bewertet



wurden sie unter den Kriterien Nachhaltigkeit, Compliance und Eignung als Werbeartikel. Mit den PSI Academy Awards setzt die PSI ein starkes Zeichen für mehr Verantwortungsbewusstsein und Innovation in der Werbeartikelwirtschaft.

Der Branchentreff wurde in den historischen Räumen des Gürzenich Köln durchgeführt. In Vorträ-

gen, Diskussionen und Workshops tauschten sich Fachleute einen ganzen Tag lang zu aktuellen Nachhaltigkeits- und Marketingthemen aus. Begleitet wurde die Konferenz von einer Ausstellung aller nominierten Einreichungen und bot so einen umfassenden Einblick in die Innovationskraft der Branche.

Der Höhepunkt des Tages folgte am Abend: Im Rahmen eines festli-

chen Gala-Dinners wurden die Gewinner der PSI Academy Awards bekannt gegeben. Die Auszeichnungen wurden von einer hochkarätig besetzten Jury überreicht – darunter Prof. Claus-Christian Eckhardt (Lund University), Petra Schmatz (green lifestyle), Johannes Hilla (avocadostore.de) und Nils Bader (Green Product Award).

Zu den Preisträgern zählten Unternehmen aus Belgien, Deutschland, Spanien, Schweden, der Schweiz und den Niederlanden.

In der Kategorie Re-Lifestyle wurden die Herforder Werkstätten GmbH für ihre besonders nachhaltig produzierten Werbe- und Lifestyle Artikel ausgezeichnet.

Die Jury lobte deren kreative Idee, hochwertigen Holzverpackungsmüll in langlebige Designobjekte zu verwandeln:

„Eine großartige Idee, dem hochwertigen Holzverpackungsmüll durch dessen Umwandlung in pfiffige Designobjekte ein langes Leben zu geben.“

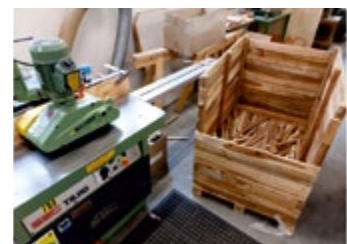
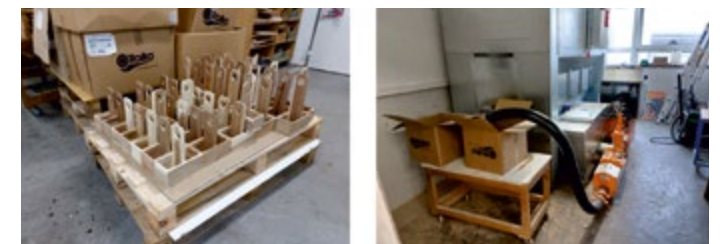
Entwickelt wurden die Produkte in der Tischlerei der Herforder Werkstätten. Die Idee dahinter: aus alten ausgedienten Transportkisten aus Holz, die früher der Entsorgung zugeführt wurden, neue attraktive, langlebige und funktionale Produkte herzustellen.

So wurden von unseren Holzfachleuten Getränketräger, Servierbretter, Schlüsselbretter und Flaschenaufsätze entworfen und produziert. Durch die Möglichkeit, mit unseren Lasersystemen individuelle Werbebotschaften, Logos und Grafiken aufzubringen, sind die Artikel natürlich besonders für die Werbeartikelbranche von Bedeutung.

Diese Aspekte und die Tatsache, dass die Fertigung von Menschen mit Beeinträchtigungen durchgeführt wird, veranlasste die Jury dazu, den 1. Platz aus acht internationalen Bewerbungen an die Herforder Werkstätten zu vergeben.

Unser Vorstand, Stephan Steuernagel, nahm den Preis stellvertretend für die Herforder Werkstätten entgegen und würdigte dabei insbesondere die außergewöhnliche Leistung der Kollegen und Beschäftigten aus der Tischlerei.

(Frank Wemhöner, Wolfgang Rox)



DIE LIDL DEUTSCHLANDTOUR – WIR WAREN DABEI!

Im August 2025 hat ein großes Fahrradrennen in Herford stattgefunden, die LIDL-Deutschlandtour. Wir wurden zusammen mit der Petri-Kirchengemeinde Herford eingeladen, über die Rennstrecke zu fahren.

Wir saßen in den PetriMobilen und wurden von Fahrradfahrern des RC Endspurt Herford begleitet. Das war wirklich ein unvergessliches Erlebnis!

Einige von uns mussten selbst in die Pedale treten, die Anderen wurden gefahren. Dann ging es auch schon los. Von lauter Musik begleitet, fuhren wir an ganz vielen Menschen am Rathaus vorbei über die Ziel-

linie. Alle haben uns zugejubelt und zum Anfeuern mit ihren Händen auf die Absperrung an der Straße geklatscht. Das Gefühl war toll, als würden wir wirklich bei dem Rennen mitfahren.

Zum Schluss gab es noch für jeden von uns ein Geschenk und eine Teilnehmerurkunde.

Vielen Dank an die PRO Herford, dass wir ein Teil von diesem einmaligen Ereignis sein durften.

(Anja Schmidt)

O-Töne:

Michaela Rendigs:

„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht. Das Wetter hat gut mitgespielt.“

Ich habe mich mit dem Pastor gut verstanden.“

Michael Foerster:

„Alle haben geklopft und uns angefeuert. Das will ich nochmal machen! Dann will ich Erster sein.“

Lara Hagmeister:

„Das Wetter hat mir gut gefallen und der Pastor war sehr nett, den kenn ich schon lange.“

Markus Quentmeier:

„Das mit dem Fahrradfahren hat mir gut gefallen.“



BESCHÄFTIGTE & MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR

Name: Göbbling
Vorname: Anke
Geburtstag: 22.11.1977
Geburtsort: Herford
Tätigkeit / Gruppe: Werkstatt M3/
Einrichtung Bunsenstr. 3
(Gruppe 1)
Hobbies:
Sport in der Gruppe in der Werkstatt,
Gymnastik
♥ - Musik: Volksmusik, Schlager
♥ - Film: alle Märchenfilme, besonders
Rotkäppchen und der böse Wolf
♥ - Schauspieler*in: Florian Silbereisen
♥ - Sportler*in: Mats Hummels, Bastian Schweinsteiger,
Manuel Neuer
♥ - Buch: Märchen, als ich klein war
♥ - Tier: Elefant
♥ - Essen: Spinat, Eintöpfe
Traumurlaub: -
Traumberuf: In der Werkstatt arbeiten
Wen würdest du gerne kennenlernen? Florian Silbereisen
Wenn ich könnte, wie ich wollte,
würde ich: den ganzen Tag spazieren gehen
Größte Stärke: Freundlichkeit
Größte Schwäche: Ich benötige Hilfe beim Anziehen



Name: Endryk-Güse
Vorname: Dunja
Geburtstag: 12.06.1979
Geburtsort: Herford
Tätigkeit / Gruppe: Leitung Ambulant
Unterstütztes Wohnen
Hobbies:
♥ - Musik: U2, Red Hot Chili Peppers, Volbeat
♥ - Film: Armageddon, Marvel-Filme
♥ - Schauspieler*in: Bruce Willis, Robert Downey Jr., Chris
Hemsworth, Scarlett Johansson, Jennifer
Lawrence
♥ - Sportler*in: Birgit Prinz, Jackson Irvine
♥ - Buch: „Ein wenig Leben“ von Hanya Yanagihara,
„Wer bin ich – und wenn ja, wie viel“
von Richard David Precht
Cane Corso, Nilpferd
♥ - Tier: Cane Corso, Nilpferd
♥ - Essen: Milchschnitte, Spinat Kartoffeln Spiegelei
Traumurlaub: Rucksacktourist auf Bali
Traumberuf: Winzerin in Italien oder Frankreich
Wen würdest du gerne kennenlernen? Joko und Klaas
Wenn ich könnte, wie ich wollte,
würde ich: einfach mal machen
Größte Stärke: Zuhören, Ausgeglichenheit
Größte Schwäche: Süßigkeiten



Name: Dietz
Vorname: Dietrich
Geburtstag: 22.07.1998
Geburtsort: Siegen-Siegerland
Tätigkeit / Gruppe: Metall 2/Heidsiek
Hobbies:
♥ - Musik: Radio, Pop & Oldies
♥ - Film: Garfield & Ziemlich beste Freunde
♥ - Sportler*in: alle Fußballer
♥ - Buch: -
♥ - Tier: Hund, Fuchs & Katze
♥ - Essen: alles was gut gewürzt ist
Traumurlaub: Niederlande, Dänemark, Nordsee, Ostsee
Traumberuf: Schlosser
Wen würdest du gerne kennenlernen? den russischen
Präsidenten, ...
Wenn ich könnte, wie ich wollte,
würde ich: ... mit ihm ein Wörtchen sprechen, er soll
den Krieg aufhören.
Größte Stärke: Ich kann alle Aufträge im Metall sehr gut
erledigen, dafür werde ich gelobt!
Größte Schwäche: meine Trödeleien müssen besser werden



Name: Schwabe
Vorname: Saime
Geburtstag: 28.05.1962
Geburtsort: Corum Türkei
Tätigkeit / Gruppe: FAB ISR
Hobbies:
lesen, spazieren gehen
♥ - Musik: -
♥ - Film: Sister Act
♥ - Schauspieler*in: Richard Gere, Whoopi Goldberg, Meryl
Streep
♥ - Sportler*in: -
♥ - Buch: -
♥ - Tier: Hunde
♥ - Essen: -
Traumurlaub: mit meiner Familie Zeit verbringen
Traumberuf: -
Wen würdest du gerne kennenlernen? -
Wenn ich könnte, wie ich wollte,
würde ich: Frieden auf der Welt schaffen,
Hungersnot auf der Welt abschaffen
Größte Stärke: Empathie, strukturiertes Arbeiten
Größte Schwäche: Kaffee





Informativer Austausch über den ersten Arbeitsmarkt

Immer wieder kommt es einmal vor, dass ein Beschäftigter den Wunsch äußert, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt auszuprobieren zu wollen. Gerade jetzt, zu diesen Zeiten, ist das natürlich nicht leicht. Dennoch ist es vereinzelt möglich und das ist auch gut so!

Vor zirka eineinhalb Jahren begannen die Herforder Werkstätten eine Abteilung für Außenarbeitsplätze zu gründen. Zeitgleich erschuf eine engagierte Kollegin in der Zweigwerkstatt Heidsiek das Arbeitsbegleitende Angebot (AbA) „Ziel erster Arbeitsmarkt“. Eine AbA ist ein Arbeitsbegleitendes Angebot für die Beschäftigten. Hier können die Beschäftigten Sport oder Bildungsangebote wahrnehmen, in diesem Fall ist es ein Austausch über den ersten Arbeitsmarkt.

Was für Berufswünsche haben die Beschäftigten? Welche Voraussetzungen brauchen sie dafür? Wo ist das Handy während der Arbeitszeit, Arbeitszeitmodelle, ...? Fragen über Fragen! Alle werden in diesem Rahmen besprochen und noch viele mehr.

ZIEL ERSTER ARBEITSMARKT

Die Kollegin rief mich an und fragte, ob ich nicht mal vorbei kommen wolle. Da ich als IFA (Integrationsfachassistent) die Aufgabe habe, mich um die Akquirierung und die Betreuung der Außenarbeitsplätze zu kümmern, fand ich die Idee toll und schaute vorbei. Es erwarteten mich vier Beschäftigte und die Gruppenleiterin und es wurde eine tolle, leider zu schnell vergehende, Stunde! Im Anschluss saßen die Kollegin und ich noch zusammen und fanden, dass die AbA gut in das Konzept passen würde. Wir stellten unserem Geschäftsführer Herrn Holtmann die AbA vor und er fand sie toll! Im Laufe der Zeit wuchs die Gruppe auf zwischenzeitlich 16 Teilnehmer an. Berufswünsche vom Gärtner, Kindergärtnerin, Metaller, bis hin zur Kassiererin wurden genannt und erarbeitet. Im Heidsiek findet die AbA nun schon zirka ein Jahr statt.

Auch in unseren anderen Standorten, der Ackerstraße, Industrieservice Königstraße in Löhne und

dem Industrieservice Radewig in Herford, können nun ebenfalls seit einigen Wochen die AbA angeboten werden. Es konnten an diesen Standorten ebenfalls engagierte Kollegen und Kolleginnen gewonnen werden, die sich sehr in dieses Thema reinknien. Die vier Kollegen stehen im Austausch und ergänzen das vorhandene Arbeitsmaterial des Heidsieks durch eigene Ideen und so wächst der Bildungsordner. Auf ihn kann in jeder Stunde zurückgegriffen werden. Oftmals werden auch aktuelle Themen besprochen, wie Erlebnisse, was einen beschäftigt und auch aktuelle Angebote.

Aber was soll das Ganze denn nun bringen? Als erstes einmal eine Stunde des Austausches, des Spaßes, des Lernens... und vielleicht kommt ein Berufswunsch heraus, der realistisch umsetzbar sein könnte. Es wird mit den Gruppenleitern gesprochen, um deren Einschätzung zu erfahren und gegebenenfalls Tipps zu erhalten. Nun geht es los. Klinkenputzen! Auf der Suche

nach Kooperationspartnern, die dem Beschäftigten und der Sache eine Chance geben würden, kommt es immer wieder zu tollen Begegnungen und zum Teil auch Angeboten. Leider kann nicht jeder einen Job anbieten. Aber alleine der Zuspruch und / oder eine Empfehlung tun gut und können helfen. Ist ein passender Kooperationspartner gefunden, wird mit dem Beschäftigten ein/e Besuch/Besichtigung vereinbart. Das „Vorstellungsgespräch“! Sollten beide Seiten sich einig sein, so wird mit einem zweiwöchigen Praktikum gestartet, um sich und die Arbeit besser kennen zu lernen. Wollen es im Anschluss an das Praktikum beide Seiten miteinander probieren, so entsteht ein ausgelagerter Arbeitsplatz. Hierbei bleibt der Beschäftigte unter dem Dach der Werkstatt, geht jedoch unter realen Bedingungen auf seiner neuen Stelle arbeiten. Natürlich erhält er auch mehr Entgelt.

Nach einer Zeit oder auch direkt im Anschluss an das Praktikum, kann es zu einer Festanstellung kommen und der Beschäftigte wechselt heraus aus der Werkstatt auf den „ersten Arbeitsmarkt“. Sollte dies der Fall sein, wird der IFD (Integrationsfachdienst) eingeschaltet und übernimmt. Es müssen Anträge und Stellungnahmen für den LWL (Landschaftsverband) gestellt, Kostenübernahmen und auch eventuelle Umbaumaßnahmen in die Wege geleitet werden. Hierfür gibt es ein Budget beim LWL, um dem neuen Arbeitgeber keine zusätzlichen Kosten zu schaffen und somit dem Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz zu ermöglichen. Der neue Arbeitsplatz wird vom IFD betreut, doch auch wir IFA's schauen noch gelegentlich vorbei, um unsere Schützlinge nicht ganz aus den Augen zu verlieren und eine eventuelle Rückkehr in die Werkstatt besser begleiten zu können, denn dies ist jederzeit wieder möglich. Der Kontakt wird auch von dem Kooperationspartner gern gesehen, da man so im Gespräch und Austausch bleibt und er ebenfalls auftretende Fragen beantwortet bekommt.

Sollten Sie vielleicht auch in der Lage sein, einem unserer Beschäftigten die Chance in Ihrem Betrieb oder ihrer Firma zu ermöglichen, sich auszuprobieren und beweisen zu können, so zögern Sie bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir vom Team Außenarbeitsplätze freuen uns, wenn Sie das Gespräch suchen würden. Als Ansprechpartner stehen Ihnen gern Frau Jutta Becker (Sozialdienst), Herr Kai Drechshage (IFA) und Herr Andreas Lörch (IFA) zur Verfügung.

Die Beschäftigten, die sich für die AbA interessieren, können sich gern in den jeweiligen Häusern an Jennifer Stöbich (M4 Ackerstraße), Ann Sophie Gibson

(Heidsiek), Christof Brzank (ISK) und Kai Drechshage (ISR) wenden. An dieser Stelle einen großen Dank an die vier für ihr Engagement!

Die Beschäftigten, die den Schritt auf den ersten Arbeitsmarkt geschafft haben, arbeiten zum Teil schon über ein Jahr in ihrem neuen Job als Alltagsbegleiter in einem Seniorenheim, als Dachdecker und Installationshelfer, im TOOM Baumarkt, als Landschaftsgärtner, ... Einige stehen kurz vor dem Sprung, befinden sich noch auf einem Außenarbeitsplatz. Praktika sind für einige ebenfalls angedacht.

Allen Kooperationspartnern möchte ich an dieser Stelle ebenfalls tausend Dank sagen! Ohne sie würde es diese Chancen nicht geben!

Als Schlusswort möchte ich an dieser Stelle Albert Einstein zitieren:

„Inmitten der Schwierigkeit liegt die Möglichkeit.“

(Andreas Lörch)

Zukunft stiften-
Entwicklung fördern

Stiftung
der Lebenshilfe Herford

Geben Sie
Ihrem Porzellan
eine zweite
Chance.

Spenden Sie Porzellan, Gläser und schöne
Dinge aus Ihrem Haushalt.
Wir brauchen Ihre Spenden –
Sie unterstützen damit soziale Projekte
unserer Stiftung.

Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie etwas für uns haben:
05221 72188 oder 0151 28801007

Stiftung der Lebenshilfe Herford, Ackerstr.31 _ 32051 Herford
stiftung@lebenshilfe-herford.de



Patrick Tappe aus Hiddenhausen hat in den letzten Jahren im Gartenbereich der Zweigwerkstatt Heidsiek der Herforder Werkstätten gearbeitet. Seit Oktober 2024 schnuppert er nun in die Arbeitswelt außerhalb der Werkstatt hinein – und das mit großem Erfolg: Nach einem zweimonatigen Praktikum im Gartenservice von Nico Becker ist Patrick nun ein fester Bestandteil des Teams.

Der Kontakt kam ganz unkompliziert zustande: Ein Nachbar von Patrick hatte sich seinen Garten von Nico gestalten lassen. Beim Gespräch darüber bekam Patrick eine Visitenkarte, schrieb Nico an – und wenig später startete er sein Praktikum. In den Monaten Oktober und November 2024 arbeitete Patrick mit, überzeugte durch seine Motivation und seine saubere Arbeit. Seit März 2025 ist er nun dauerhaft auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz bei Nico Becker tätig.

Der Arbeitstag beginnt für Patrick meistens gegen halb acht. Morgens wird er zuhause abgeholt, dann geht es



PRAKTIKUM MIT HERZ UND HECKENSCHERE

PATRICK TAPPE IM GARTENSERVICE BEI NICO BECKER

gemeinsam zur Firma und von dort weiter zum jeweiligen Kunden. Die Länge des Arbeitstags ist unterschiedlich – je nach Wetter und Auftragslage.

Zum Arbeitsalltag gehören Rasenmähen, Hecken schneiden, aufräumen und viele andere Gartenarbeiten. Patrick hat sich schnell ins Team eingefügt und bereits einige Komplimente von seinen Kollegen bekommen – besonders für seine saubere und sorgfältige Arbeit. Auch Chef Nico ist zufrieden: „Patrick hat sich schon sehr gut in unser Team eingefügt und leistet gute Arbeit.“

Für Patrick bedeutet diese neue Arbeit nicht nur Abwechslung und Freude, sondern auch mehr Lebensqualität. Der tägliche Arbeitsweg

ist entspannter, da er nicht mehr mit dem Bus fahren muss. Durch die neue Aufgabe fühlt er sich jetzt auch viel selbstbewusster und wohler. „Ich habe ein gutes Gefühl dabei, es macht mir viel Spaß“, sagt er.

Mit den Kollegen versteht er sich super und er kann sich sehr gut vorstellen, weiterhin bei Nico zu arbeiten.

Neben dem Job hat Patrick noch einen persönlichen Wunsch: Er sucht eine Freundin und freut sich, wenn ihm jemand über Instagram schreibt – sein Account ist @tappepatrick

Wir wünschen Patrick weiterhin viel Freude bei der Arbeit, tolle Erfahrungen und vielleicht auch ein kleines Happy End in Sachen Liebe!

(Elvira Weber)

Von der Werkstatt in den Alltag der Seniorenresidenz – Dianas Weg in die Betreuung

Früher arbeitete Diana in den Herforder Werkstätten. Der Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt war für sie ein großer Schritt – begleitet und unterstützt wurde sie dabei jederzeit von Gruppenleitern und dem Integrationsfachassistenten.

Ein Praktikum bei der Seniorenresidenz Mathilde in Enger brachte die Wende: Obwohl sie sich Pflege zunächst nicht vorstellen konnte, entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Betreuung.

Seit dem 06.10.2024 ist Diana fest im Team – als Betreuungshelferin mit Herz. Sie gestaltet Alltagsangebote für die Bewohnenden: Ob Bingo, Gymnastik, Singen, Spaziergänge oder einfach mal ein gutes Gespräch – Diana bringt Lebensfreude in den Tag.

30 Stunden pro Woche, aber wenn Grillabende, Sommerfeste oder der Caritas-Chor anstehen, bleibt sie auch gern länger. Und wenn Diana mal nicht da ist, „dann fehlt was!“, so die Bewohnenden.

Diana lebt in Enger – zur Arbeit läuft sie zu Fuß, alles ist in der Nähe, das gibt ihr Sicherheit.

Und die größte Angst? Der Umgang mit dem Tod. Doch auch hier hat Diana gelernt: „Ich kann den Menschen in dieser Zeit noch viel geben.“

Sie kennt jeden beim Namen, geht offen auf alle zu und ist aus dem Team nicht mehr wegzudenken. Wir freuen uns für Diana und wünschen ihr alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt.

(Elvira Weber)

DIANAS ERFOLGSGESCHICHTE



Bis zu **21%** Rabatt¹
auf Neuwagenmodelle für Personen mit Pflegegrad 1-5
oder Schwerbehindertenausweis ab 50%

Renault Arkana
Evolution Mild Hybrid 140 EDC



30.100,- € | UPE
1.195,- € | Überführungskosten
- 6.321,- € | Sondernachlass²
24.974,- € | Barpreis



Jetzt auch für Angehörige². Sprechen Sie uns an!

**ROSENHÄGER
MATTERN**

Rosenhäger-Mattern
GmbH & Co. KG
Oststraße 51
32051 Herford

**AUTO
MATTERN**
Gruppe

Mattern GmbH
Lange Wand 8
33719 Bielefeld

Mattern GmbH
Oststraße 15
49324 Melle

Renault Arkana: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,9-6,0; CO₂-Emission kombiniert (g/km): 110-135; CO₂-Klasse: C-D. Abb. zeigt ggf. Mehrausstattung.

¹Bezogen auf die UPE des Herstellers.

²Gilt für Verwandte ersten Grades, sowie pflegende oder betreuende Personen.



Wie alle Jahre im Oktober, kam auch dieses Mal die City Kirmes nach Herford. Da der Rathausplatz umgebaut wird, fand die Kirmes etwas kleiner am Alten Markt statt.

Ein Musikexpress konnte leider aus Platzmangel nicht aufgebaut werden. Auch diesmal gab es einen Familien-Spaß-Tag, an dem alles nur die Hälfte kostete. Die Kinder konnten Dosenwerfen, Enten angeln und Luftballons mit Dartpfeilen abwerfen. Es gab einen Breakdancer für die älteren Kinder, ein kleines süßes Kinderkarussell und auch ein Kettenkarussell. Das Schönste an der Kirmes war das ganz große Riesenrad am Alten Markt.

EIN SCHÖNER TAG AUF DER CITY-KIRMES

Auch für den Hunger war gesorgt worden, es gab Bratwurst, Pommes, sowie Steak Buden. Man konnte sich auch einen schönen Crêpe oder gebratene Champions kaufen. Natürlich durften die Süßigkeitenstände auch nicht fehlen, wo man leckeres Popcorn, Lakritz und Lebkuchenherzen mit Aufschrift bekam. Auch ich bin mit meinen 56 Jahren nach dem Werkstattfeierabend über die Kirmes gegangen und vergnügte mich beim Dosenwerfen, Luftballons abwer-

fen und Fäden ziehen. Ich bekam drei niedliche Trostpreise wie eine Schwammkopfananas aus Plüsch und ein schönes Einhorn Portemonnaie. Ich aß noch eine Currywurst und fuhr dann mit dem Bus nach Hause.

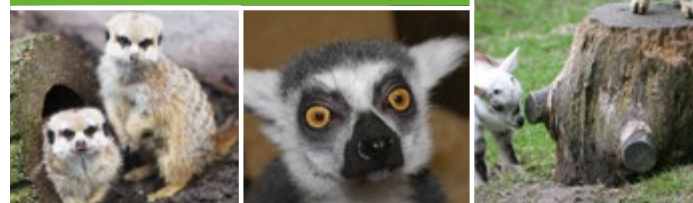
Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Kirmes, aber erst kommt noch der Weihnachtsmarkt in die Stadt, wie jedes Jahr. Ein Bericht von mir wird folgen.

(Nicole Böttcher)



Das große Erlebnis für kleine Besucher

zum spielen, streicheln und staunen!

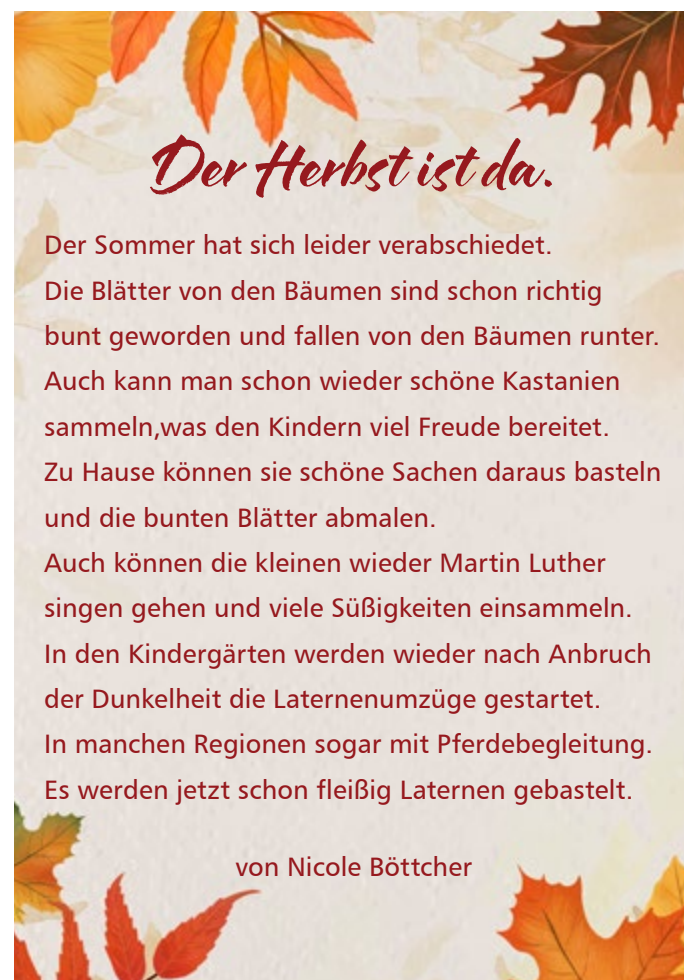


Großer Streichelzoo mit Ziegen (Tierfutter am Kiosk erhältlich)
Heimischer und exotischer Tierbestand
Große Kinderspielplätze am Café
Natürlicher Bachlauf mit Ententeich
Behindertengerecht
Wechselnde Aktionstage
Kindergeburtstagsfeiern

Tierpark HERFORD
Gemeinnützige GmbH
Stadtholzstraße 234
32049 Herford
Öffnungszeiten:
März bis November
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.00 Uhr



www.tierpark-herford.de



Der Herbst ist da.

Der Sommer hat sich leider verabschiedet. Die Blätter von den Bäumen sind schon richtig bunt geworden und fallen von den Bäumen runter. Auch kann man schon wieder schöne Kastanien sammeln, was den Kindern viel Freude bereitet. Zu Hause können sie schöne Sachen daraus basteln und die bunten Blätter abmalen. Auch können die kleinen wieder Martin Luther singen gehen und viele Süßigkeiten einsammeln. In den Kindergärten werden wieder nach Anbruch der Dunkelheit die Laternenumzüge gestartet. In manchen Regionen sogar mit Pferdebegleitung. Es werden jetzt schon fleißig Laternen gebastelt.

von Nicole Böttcher

Wir sind Muki, 25 Jahre und Anton, 30 Jahre und arbeiten gemeinsam in der Zentrale im Standort Heidsiek.

MUKI UND ANTON – EIN VERLÄSSLICHES TEAM

Ich, Anton, bin vor 8 Jahren vom BBB, den ich zuvor 2 Jahre besucht habe, in den Heidsiek gekommen. Dort arbeite ich in der Montage 1. Vor längerer Zeit bin ich von zwei meiner Gruppenbetreuer angesprochen worden, ob ich meine Tätigkeit in der Zentrale des Heidsieks erweitern möchte. Da ich über PC Kenntnisse verfüge, passte es ganz gut. Neben dem Entgegennehmen von Telefonaten und den Materialbestellungen, wurde ich in TOPSOZ eingearbeitet, damit ich die Essensbestellungen mit übernehmen kann, sowie später auch ins Navigation, ein Programm um Lieferscheine anlegen zu können. Da ich da mittlerweile gut drin eingearbeitet bin, kann ich es den neuangefangenen Mitarbeitern zeigen. Auch Muki habe ich in die Programme eingearbeitet und sie unterstützt mich jetzt hier.

Ich, Muki, hatte Anton gefragt, ob ich hier mitarbeiten kann, weil ich die Arbeit viel interessanter fand. Uns gefällt die Büroarbeit viel besser und am PC vergeht die Zeit viel schneller. Wir arbeiten selbständiger und können uns die Arbeit gut einteilen. Unsere Zusammenarbeit klappt gut, die Chemie muss schon dabei stimmen. Vor allem können wir mit unserer Arbeit unseren Gruppenleitern sehr damit helfen und sie entlasten. Als Anton drei Monate in der Ackerstraße gearbeitet hat, habe ich hier fast alles alleine gemacht.

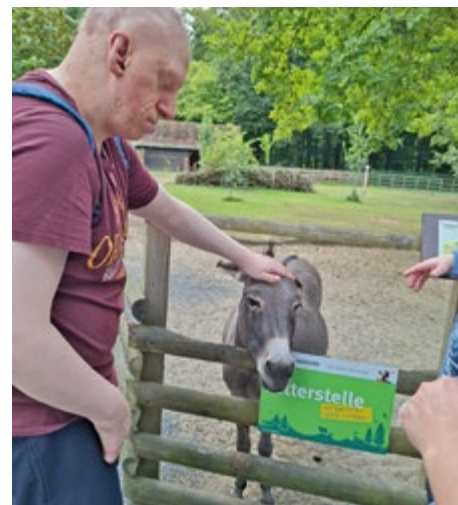
Ja, es gab eine Stellenausschreibung in der Ackerstraße, als Außenarbeitsplatz für Beschäftigte.



Mitarbeiter haben mich, Anton, immer wieder motiviert, auf den 1. Arbeitsmarkt zu kommen. Nach meiner Bewerbung dafür, kamen Herr Holtmann und Herr Scheling ins Gespräch und im April bin ich dort angefangen. Im Verwaltungstrakt bekam ich ein Büro gegenüber von Herrn Holtmann. Ich war ungefähr 3 Monate dort. Ich habe mit meinen Aufgaben Herrn Holtmann unterstützen und zuarbeiten können, Exceltabellen und Diagramme für ihn erstellt. Ich habe viel Neues in Excel gelernt, wie die Wenn-Dann Formel oder die Date-Diff-Formel. Die anderen Kollegen haben mich herzlich und freundlich aufgenommen. Ich bin froh, dass ich die Erfahrung machen durfte. Für mich fand ich es gut, dass ich auch noch anders arbeiten kann. Es fiel mir

schon schwer, mich längerfristig zu konzentrieren, da es doch viel und eintönig war! Leider habe ich mich doch nach einiger Zeit recht einsam gefühlt und den Wunsch gehabt, wieder in den Heidsiek zu meinen Freunden und Kollegen zu gehen. Es wurde mir noch ein Büro angeboten, in dem nicht allein saß, da war meine Entscheidung für mich schon gefallen. Herr Holtmann hatte dafür Verständnis und mir beim Abschlussgespräch auch gesagt, dass ich jederzeit willkommen bin und es nicht als Versagen verbuche, sondern als Ausprobieren! Es war eine gute und wichtige Erfahrung, die ich für mich machen konnte.

(Mukaddes Özkul und Anton Rube)



AUSFLÜGE DER WERKSTATT HEIDSIEK

EIN GROSSES VERGNÜGEN

Hallo Zusammen, die Montagegruppe M1 und M3 der Herforder Werkstätten im Standort Heidsiek haben in diesem Jahr einen Ausflug gemacht. Genau genommen standen zwei Ausflüge zur Auswahl. Man konnte wählen zwischen dem Freizeitpark Potts Park und dem Tierpark in Herford. Ich bin mit in den Tierpark gegangen und wir haben uns dort gemeinsam zum Beispiel die Lamas, die Esel und auch die Erdmännchen angeschaut.

Auch ein Kakadu war zu sehen, der sogar mit uns gesprochen hat, „Hallo, Hallo!“ Bei den Ziegen war es auch sehr lustig. Dort hatten wir die Möglichkeit, in das Gehege zu gehen und sie zu füttern. Die kleinen Ziegen fand ich besonders süß. Anschließend haben wir uns dort ins Cafe gesetzt und zu Mittag gegessen, Currywurst mit Pommes oder Chicken Nuggets. Es war für alle ein wunderschöner Tag!

(Sabrin Frikha)



Ausflug in den PottsPark, endlich war es soweit, unser lang erwarteter Ausflug konnte endlich stattfinden. Wir freuten uns alle sehr, uns in die Bullis zu setzen und die Reise zum Pottspark machen zu können. Die Fahrt verlief gut, es kam kein Stau auf der Fahrbahn. Vom Parkplatz bis zum Eingang war es nicht weit, wir mussten eine Weile warten, bis die Eintrittskarten bezahlt waren. Wir beschlossen, in einer Gruppe gemeinsam uns die Fahrgeschäfte anzusehen. Es gab eine tolle, schnell fahrende Achterbahn. Ein paar Mutige setzten sich in die Achterbahn und genossen die Abenteuerfahrt. Nach einer kurzen Erholungspause setzten wir unseren Gang durch den Potts Park fort.

Es gab ein Haus mit Riesenmöbel. In einer großen Halle konnte man viele Versuche, wie den heißen Draht machen. Der nächste Höhepunkt war die Wildwasserbahn. Die Mutigen wagten wieder eine Fahrt, die anderen ruhten sich auf einer Bank aus. Gegen Mittag bekamen wir alle Hunger. Unsere Gruppenleiter hatten HotDog Würstchen und Brötchen mitgenommen und wir verbrachten die Mittagszeit mit diesen schönen leckeren Sachen, für den Durst hatten wir eine Kiste Mineralwasser mitgenommen. Nach einer Verdauungspause gingen wir weiter. Die anderen Fahrgeschäfte wurden noch weiter von den Mutigen in Anspruch genommen. Aber leider geht auch der schönste Aus-

flug zu Ende und wir mussten uns auf den Heimweg machen. Auch der Rückweg verlief ohne Stau und gut. Wir kamen alle wieder sicher am Heidsiek an und konnten in die Werkstattbusse einsteigen. Wir danken unseren lieben Gruppenleitern, die uns diesen schönen Tag mit dem Ausflug gemacht haben.

(Nicole Böttcher)





VOR DEN TRAUALTAR GETRETEN



... sind am 08.08.2025 Anja, geborene Schnepel und Uwe Nistrath!

Gemeinsam arbeiten Anja und Uwe im Standort Heidsiek der Herforder Werkstätten.

Uwe, der schon 42 Jahre in der Lebenshilfe tätig ist, arbeitet in der Metallgruppe und übernimmt die Postfahrten und insbesondere das Abholen und Verteilen unseres Mittagessens. Anja ist in der Montagegruppe beschäftigt und unterstützt tatkräftig in der Küche mit.

Vielen Dank an Euch dafür!



Kennen und lieben gelernt haben sie sich vor 12 Jahren, ebenfalls im Heidsiek.

Im diesem Jahr machte Uwe Anja den Antrag und sie gaben sich in Begleitung ihrer Familie im Standes-



amt Löhne das Jawort. Natürlich ließen sich Kollegen und Freunde nicht nehmen, Anja und Uwe am Standesamt zu überraschen und bescherten ihnen ein Spalier unter Seifenblasen.

Im Anschluss ging es mit ihren Gästen zum Essen und am Abend ließen sie ihren Hochzeitstag mit Freunden ausklingen!

Wir wünschen Euch von ganzem Herzen für euren gemeinsamen Lebensweg alles Liebe und alles Glück dieser Welt.

Eure Kollegen und Freunde aus dem Heidsiek



MEIN WINTERGEDICHT

Die Winterzeit bringt Gemütlichkeit,
sie sorgt für eine besinnliche Zeit.

In der die Schneeflocken ihr weißes Winterkleid ausbreiten und Träume wahr werden.
Denn in dieser schönen Winterszeit werden die Herzen der Menschen weit.

Der Schneemann tanzt in Kinderherzen,
lieben es wegen ihm zu Scherzen.

Dort wo man den See betrachtet werden Winterträume wahr,
denn dort sah man die Erwachsenen Schlittschuh fahren,
als sei ihr Herz ganz leicht und unbeschwert.

Am Abend werden Holzscheite in den Kamin gelegt
um diese wertvolle Zeit mit Wärme im Herzen abzuschließen und
diesen schönen Tag gemeinsam zu genießen.

Von Sabrin Frikha



Tortilla mit Huhn



Zutaten für 4 Portionen:

- 100 Gramm Paradina-Linsen
- 300 Gramm Hähnchenbrustfilet
- 1 ½ Esslöffel Olivenöl
- 2 Prisen Salz und Pfeffer
- 1 rote Zwiebel
- 1 rote Paprika
- 1 Dose stückige Tomaten
- 4 Vollkorn-Tortillawraps
- 1 Dose weiße Bohnen
- 1 gehäufte Teelöffel Gemüsebrühe
- 1 Salatherz
- 2 Tomaten
- 10 Gramm gehäufte Koriander

Arbeitszeit: ca. 70 Minuten

Zubereitung:

- 1) Linsen nach Packungsangabe kochen, in ein Sieb abgießen und abtropfen lassen. Hähnchenbrust mit ½ Esslöffel Olivenöl bestreichen, leicht mit Salz und Pfeffer würzen und auf dem Grill grillen oder in einer Grillpfanne braten.
- 2) Zwiebel schälen und in Scheiben schneiden. Paprika putzen und in Streifen schneiden. Restliches Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Tomaten bei mittlerer Hitze 5 bis 10 Minuten braten. Tomatenstücke, Bohnen und Linsen zugeben. Brühe unterrühren und bei mittlerer Hitze weitere 5 Minuten kochen.
- 3) Salat waschen, trocken schleudern und in Stücke zupfen. Tomaten vierteln. Hähnchenbrust in Scheiben schneiden. Tortilla-Fladen nach Packungsangabe in einer Pfanne erwärmen. Mit Salat, Gemüse, Tomaten und Hähnchenbrust füllen. Mit Koriander bestreut servieren.

(Peter Leimbrock)

Witz

Der Malerlehrling bekommt von seinem Meister die Aufgabe, ein Fenster zu streichen. Nach einer Weile meldet er sich zurück und sagt: „Es hat etwas gedauert, die Farbe wollte nicht so richtig halten. Aber nun bin ich fertig. Welche Farbe soll ich für den Rahmen nehmen?“

(Peter Leimbrock)

Carl Osterwald KG Holzhandlung



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

- Innentüren
- Profilholz
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Schnittholz
- Spanplatten
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de



Diana Mund beim backen



Andre Roik



Wir treffen uns von montags bis freitags und machen ganz verschiedene Sachen. Wenn das Wetter schön ist, sind wir draußen unterwegs. Im Wald kann man bei uns toll spazieren gehen.

Wir basteln auch und machen es uns damit in der Gruppe gemütlich, weil wir dann unsere Sachen an die Fenster hängen, die wir gemacht

WIR SIND DIE TAGESSTRUKTUR AUSSENWOHNGRUPPE VOM SPATZENBERG

DIE ABKÜRZUNG HEISST TASS AWG

haben. Manchmal kochen oder backen wir auch, dass macht beson-

ders viel Spaß. Besonders das Essen danach mögen alle gerne.



Christian Lüddecke und Klaus Reimann



Christian und Klaus beim musizieren

Es gibt auch Vorleserunden, da lesen manche von uns den anderen eine Geschichte vor. Oder wir hören Musik und tanzen und singen dazu.

In unserem Snoezelraum kann man sich auch mal ein bisschen ausruhen auf dem Wasserbett und die bunten Lichter im Dunkeln genießen, da kann man richtig toll entspannen.

Ausflüge machen wir auch gerne, wir fahren zusammen einkaufen, in den Tierpark oder schwimmen.

(Teilnehmer der TASS AWG und Mitarbeiter Silke Tappe, Maria Reimer, Wilfried Kleine)



STARTE MIT UNS DEINE AUSBILDUNG ZUM/ZUR HEILERZIEHUNGSPFLEGER*IN

und werde Teil unseres Teams in unseren Werkstätten oder Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen!

Jetzt bewerben!

Deine Vorteile

- eine ganzheitliche Ausbildung gemäß der Lehrpläne
- vielseitige Einblicke und ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- eine entsprechende Vergütung nach TVAöD-BT Pflege
- sehr gute Übernahmechancen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Fachkraft in einer zukunftsicheren Branche

Bewirb dich jetzt bei uns und werde Teil unseres Teams!

Lebenshilfe Herford e.V.
 Ackerstraße 31 | 32051 Herford
 Elvira Weber | (05221) 9153-189
 bewerbungen@lebenshilfe-herford.de
 www.lebenshilfe-herford.de



Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrostern
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z

Waltgerstraße 69c
32049 Herford
Fon 052 21-2 18 18
Fax 052 21-27 56 91
www.raudisch.de





Am Samstag, den 06.09.2025 sind acht Leute um 9:20 Uhr am Herforder Bahnhof Richtung Dresden losgefahren. Wir waren lange unterwegs. Zwischendurch haben wir eine Pause gemacht, und wir hatten keinen Stau!

Sonntag, den 07.09.2025 waren wir in der Frauenkirche und haben ein Eis gegessen. Auf dem Keramikmarkt war es sehr voll und schöne Sachen gab es auch. Abends haben wir uns den Sonnenuntergang angeguckt. Und ich war immer ohne meinen Rollator unterwegs und habe auch viele Treppen ohne Hilfe geschafft. Zum Essen gab es immer was Tolles.

Am Montag, 08.09.2025 haben wir eine Schlössertour gemacht. Zuerst waren wir am Schloss Pillnitz. Außerdem haben wir uns Schloss Moritzburg angesehen. Auf der Treppe haben wir Aschenbrödel Schuh gefunden und ihn anprobiert. Leider war der Schuh mir zu klein. Unterwegs haben wir noch was Leckeres gegessen und getrunken. Alles wieder ohne Rollator! Abends wollten wir zu Hause grill-



Besuch des Schlosses Moritzburg

MIT FREIZEIT UND BILDUNG NACH DRESDEN



Die Reisegruppe auf der Basteibrücke im Elbsandsteingebirge

len, aber der Beutel mit der Kohle war leer. Deshalb haben wir alles in der Pfanne gebraten.

Am 09.09.2025 waren wir in der Stadt Wehlen, direkt an der Elbe. Danach sind wir zur Bastei im Elbsandsteingebirge gefahren. Dort waren ganz tolle Felsen und ich musste viele Stufen rauf und runter steigen – wieder ohne Rollator! Später waren wir in einem kleinen Café, und jeder hat eine Eierschnecke gegessen und Cappuccino getrunken.

Am Mittwoch, den 10.09.2025 waren wir im Zoo in Dresden. Dort haben wir uns die Tiere angeschaut und waren auf der Streichelwiese. Ich habe eine Ziege gestreichelt, und sie ist dieses Mal nicht vor mir wegelaufen! Gegessen haben wir dort auch etwas und Andenken gekauft.

Am Donnerstag, 11.09.2025 waren wir in Kreischa und in Freital, wo wir uns eine Kürbisausstellung angesehen haben.

Am Freitag, den 12.09.2025 waren wir noch einmal in Dresden. Später, um 18 Uhr sind wir nach Radebeul gefahren, wo wir in einer Pizzeria lecker gegessen haben. Ich hatte als Einzige Nudeln!

Und am Samstag, den 13.09.2025 ging es wieder zurück nach Herford. Eigentlich wollten wir nicht nach Hause, weil es uns in Dresden so gut gefallen hat und weil wir uns alle so gut verstanden haben.

(Dunja Lindemann,
AWG Wellbrocker Weg)



EIN JAHRESPRAKTIKUM IM INDUSTRIESERVICE RADEWIG

IM RAHMEN DER FOR-AUSBILDUNG GESUNDHEIT UND SOZIALES AM ELISABETH VON DER PFALZ KOLLEG

Hallo, mein Name ist Lucy Lindemann, ich mache seit dem 01.08.2025 ein Jahrespraktikum im ISR.

Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, weil mich die Arbeit mit Menschen schon immer interessiert hat, und ich es sehr toll finde, andere bei ihrer Arbeit zu un-

terstützen. Mir ist es sehr wichtig, etwas Sinnvolles zu tun, und mich persönlich weiterzuentwickeln. Besonders wichtig ist mir in diesem Praktikum, direkt mit Menschen mit Behinderung zusammenzuarbeiten, sie zu begleiten und dass ich ihnen bei ihren Aufgaben zur Seite stehe. Ich erhoffe mir von dem Praktikum, einen Einblick in eine Werkstatt zu

bekommen und dabei auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Ich möchte auch herausfinden, ob dieser Arbeitsbereich beruflich für mich in Frage kommt. Ebenfalls wichtig ist mir, während der Zeit viel zu lernen, und Verantwortung zu übernehmen.

(Lucy Lindemann)

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM HAUS HOLTkamp

JOSIAH BÜCKERT BERICHTET

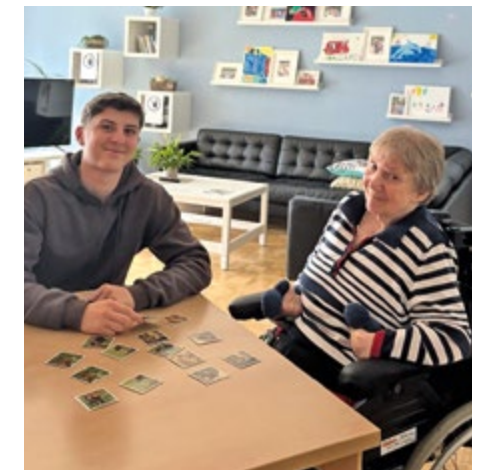
Hallo, ich heiße Josiah Bückert, ich bin 18 Jahre alt und habe im August 2025 mein FSJ bei der Lebenshilfe im Haus Holtkamp gestartet.

Durch einen guten Freund, der ebenfalls bei der Lebenshilfe tätig ist, habe ich viel über die Arbeit bei der Lebenshilfe erfahren und habe mich aufgrund seiner Empfehlung beworben. Schon nach kurzer Zeit habe ich gemerkt, wie sehr mir der Umgang mit den Bewohnern gefällt. Besonders schätze ich die herzliche Atmosphäre und die Zusammenarbeit im Team: Die Kollegen haben mich freundlich aufgenommen und mir in einem angenehmen Tempo gezeigt, wie ich die Aufgaben erledige, um selbstständiger zu werden.

Durch das FSJ werde ich wertvolle Erfahrung sammeln und die Bereiche der Sozialen Arbeit kennen-

lernen, in denen ich mir vorher vielleicht nicht zugetraut hätte zu arbeiten. Ich bin froh, hier zu sein und freue mich auf die Zeit, die noch vor da mir liegt.

(Josiah Bückert)



- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



Nicht mehr mobil?
Hausbesuche möglich!

Engerstraße 201
32051 HF-Herringshn.
Fon 05221 - 12 23 38
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

OPTIK
GÖSSEL

„2.400 JAHRE ENGAGEMENT IN DER LEBENSILF HERFORD!“

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE JUBILIERENDEN 2025

Im Namen der Lebenshilfe Herford gratulieren wir allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zu ihren langjährigen Verdiensten und ihrer wertvollen Treue. Sie alle haben mit Ihrem Engagement, Ihrer Zuverlässigkeit und Ihrer Menschlichkeit die Lebenshilfe Herford über viele Jahre hinweg mitgestaltet und geprägt. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!

Im Jahr 2025 konnten wir gemeinsam mit Stolz auf beeindruckende Zahlen blicken:

Von insgesamt rund 1.380 Mitarbeitenden und Beschäftigten wurden 98 Werkstattbeschäftigte sowie 29 Mitarbeitende geehrt – zusammen für beeindruckende 2.400 Jahre Zugehörigkeit zur Lebenshilfe Herford.

Allein in den Herforder Werkstätten feierten zwei Beschäftigte ihr 45-jähriges Jubiläum, vier blickten auf 40 Jahre zurück, und sieben weitere konnten stolze 35 Jahre Zugehörigkeit feiern.

Auch im Kreis unserer Mitarbeitenden gab es Grund zur Freude: 29 Kolleginnen und Kollegen kamen 2025 gemeinsam auf 595 Jahre Betriebszugehörigkeit. Der Spitzenwert lag bei 35 Jahren, drei Mitarbeitende feierten ihr 30-jähriges Jubiläum, und acht durften sich über ihr Silberjubiläum mit 25 Jahren freuen.

Diese beeindruckenden Zahlen stehen für weit mehr als reine Dienstjahre – sie stehen für Herzblut, Zusammenhalt und eine starke Gemeinschaft. Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin viel Zufriedenheit, Gesundheit, Erfolg und viele schöne Begegnungen in der Lebenshilfe Herford.

Ihr/Ihre

Stephan Steuernagel

Nina Schwerdter

Andreas Holtmann

BESCHÄFTIGTE DER HERFORDER WERKSTÄTTEN

Jubilare aus dem Füllenbruch-Betrieb (FBB)

-  Florian Fugazzaro (Montage 1), Nahed Hamo (Montage 4), Christina Kail (Montage 1), Finja Kamin (Montage 6)
-  Adriana Bukowska (BIA 5), Ado Cehajic (Montage 4), Wiebke Herbig (Holz), Milena Löwen (Montage 1), Niclas Pottkamp (Montage 1), Franziska Schnittger (Montage 3), Eike Tober (Montage 4)
-  Ezdin Akman (BIA 5), Marc Giesecking (Montage 2), Sarah Möller (Montage 1), Thomas Schröder (Montage 3)
-  Anna Ciesla (Montage 4), Gennadi Erbert (BIA 4), Markus Prasuhn (Montage 6)
-  Daniela Bulian (Montage 6), Konstantin Eichmann (BIA 1), Thorsten Stipp (BIA 3)
-  Jens Stöhr (Holz), Petra Tiemann (Montage 5)
-  Claas Recksiek (Montage 6), Christian Vollmer (Montage 3)
-  Frank Austmann (Montage 4), Maritta Backhaus (Montage 4)
-  Maria Schütte (Montage 1)






Jubilare aus der Werkstatt Heidsiek (HS)

-  Sergej Makogonov (Montage 3), Kerstin Nessit (Montage 3), Jan-Niklas Schröder (Montage 3)
-  Serdar Bekar (Metall 2), Jamie-Joel Böke (Montage 1), Furkan Drogul (Metall 2), Mubeen Ahmed Phool (POS), Torben Utpadel (Gartengruppe)
-  Peggy Buhle (Montage 1), Alexander Büttner (Montage 2), Gökhan Cakmak (BIA 1), Damian Debiec (Montage 2), Michael Gedigk (Metall 2), Sonja Schnepel (Metall 1), Sina Stoppel (BIA 2)
-  Melanie Brück (Montage 1), Christopher-Simon Greaves (Metall 2), Nadine Petzke (Montage 1), Kathleen Petzke (Montage 1), Ellen Restemeier (Montage 1), Alexander Walter (Montage 2), Lutz Wolter (Montage 1)
-  Markus Bebenroth (Montage 1), Mehmet-Sascha Keskin (Metall 2), Andreas Kurkowski (Gartengruppe), Faik Özdemir (Metall 2)
-  Till Böttcher (BIA 1), Bernd Hebrok (Montage 2), Jörg-Carsten Nowak (POS)
-  Ulrike Detring (BIA 2), Kadir Güngör (Metall 1), Uwe Tappe (Metall 1)
-  Carsten Platzeck (Montage 2)

Jubilare aus dem Industrieservice Königstraße (ISK) und Industrieservice Radewig (ISR)

-  Mato Arlovic (Montage 3), Detlef Krause (Montage 4), Marcel Frommhold (Montage 7), Jennifer Moning (Montage 7), Tanja Steenblock (Elekromontage 2), Markus Wandt (Elekromontage 1)
-  Helga Gieser (Montage 1), Jan-Felix Löher (Werbeservice), Sabine Schröder (Montage 7), Andre Schulz (Werbeservice)
-  Marko Benning (AAP), Ali Güllü (AAP), Christian Bogdan (Montage 7), David Maahs (Montage 3), Rene Stegemann (Montage 3)
-  Daniela Möllering (Montage 2), Stefan Stork (Montage 2), Ingo Stumpf (Elekromontage 1)
-  Andre Lindemann (Montage 1)
-  Peter Leimbrock (Montage 3)
-  Marlies Brüggemann (AAP)

MITARBEITENDE DER HERFORDER WERKSTÄTTEN, DER LEBENSILF HERFORD, LEBENSILF WOHNEN UND SPEKTRUM

-  Anna Lena De Buhr (Betreuung Spektrum), Ellen Friedrich (Betreuung Spektrum), Celina Indrawati Oeij (Gruppenleitung Berufsbildungsbereich), Christin Rammert (Gruppenleitung M 6), Tobias Stang (Sozialdienst Füllenbruch-Betrieb), Silke Türschmann (Springerin Hauswirtschaftsgruppe), Hermann Wand (Betreuung)
-  Tanja Becker (Teamleitung), Sven Brandt (Mitarbeiter QM), Tanja Bültemeier (allgem. Verwaltung), Ralf Ludwig (Gruppenleitung Metall Heidsiek), Sabine Oldemeier (Hauswirtschaft), Katja Rosengart-Ameling (Gruppenleitung BIA 1 Heidsiek), Gerrit Schiller (Gruppenleitung Außenarbeitsgruppe), Marc Turrek (Hausleitung), Elke Vicino (Hauswirtschaft), Christoph Zuhl (Betreuung Spektrum)
-  Astrid Carlson (Sozialdienst Industrieservice Radewig), Christina Hammacher (Allg. Betreuung), Dirk Pleitner (Gruppenleitung M3), Stephan Pott (Vorrichtungsbaubau), Mathias Rackisch (Gruppenleitung BIA 1 Heidsiek), Anke Schmidt (Leitung Frühförderstelle), Tobias Scholz (Allg. Betreuung)
-  Uwe Holz (Gruppenleitung M 2), Britta Lehnberg (Betriebsrat),  Uwe Schürmann (Gruppenleitung M5), Johann Tissen (Lager)



DAS SOMMERFEST 2025 DER LEBENSILFE HERFORD E.V.

EIN TAG VOLLER SONNE, MUSIK UND GEMEINSCHAFT

Einen besseren Tag hätten sich die feierbegeisterten Bewohner, Beschäftigten, Angehörige, Mitarbeitenden und Freunde der Lebenshilfe Herford kaum wünschen können: Einer der letzten warmen Sommertage des Jahres bot die ideale Kulisse für das gemeinsame Sommerfest der Werkstätten, Wohnheime und Dienste.

In diesem Jahr fand das fröhliche Beisammensein auf dem Gelände des Hauses Schlosserstraße 7b statt – und viele Gäste folgten der Einladung, um zusammen zu feiern, zu genießen und einfach eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Bereits an den Vortagen herrschte geschäftiges Treiben: Stände und das große Zelt wurden aufgebaut, Pavillons geschmückt und Tische liebevoll dekoriert. Dank der riesigen Blumenspende der Gärtnerei Schwagmeier erstrahlte das Festge-

lände in einem wahren Blumenmeer aus Rosen und Sonnenblumen. Diese bunte und duftende Dekoration sorgte von Anfang an für eine festliche Atmosphäre und machte das Sommerfest auch optisch zu einem besonderen Erlebnis.

Als das Fest begann, füllte sich das Festgelände schnell mit fröhlichen Stimmen und Musik. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Der Grillstand lockte mit Bratwürstchen und Pommes, während es an anderen Ständen Waffeln, Popcorn, Eis und Kuchen gab. Besonders beliebt war das großartige Kuchenbuffet, das Dank der zahlreichen Kuchen Spenden der Wohnhäuser, der Angehörigen und Freunde und der Bäckerei Hensel ermöglicht wurde. Für jeden Geschmack war etwas dabei – und viele Besucherinnen und Besucher ließen es sich nicht nehmen, gleich mehrfach zuzugreifen.

Musikalisch wurde das Fest von den Bands Krawallo, SIXX by Lucy und B-Orange begleitet, die mit abwechslungsreichen Songs für ausgelassene Stimmung sorgten. Ob bekannte Klassiker zum Mitsingen oder mitreißende Rhythmen zum Tanzen – für jede und jeden war etwas dabei. Besonders schön war zu sehen, wie Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam lachten, tanzten und feierten – das ist Lebenshilfe! Das sind wir!

Dank der großzügigen Spende der Deutschen Bank anlässlich des Festes, kann sich die Lebenshilfe über zwei neue Profipavillons freuen. Diese stabilen und wetterfesten Pavillons werden künftig bei vielen weiteren Veranstaltungen zum Einsatz kommen und das gemeinsame Feiern noch angenehmer machen.

Den Nachmittag nutzten viele Gäste als Gelegenheit, miteinander ins

Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekannte wieder zu treffen. Die gemütliche Stimmung, das gute Wetter und die vielen helfenden Hände machten den Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Zum Abschluss nahmen sich viele Gäste noch eine schöne Schwagmeier-Rose mit nach Hause, die in den kommenden Tagen zu Hause noch an das Fest erinnerte.

Es war ein wunderschöner Tag voller Freude, Begegnung und Gemeinschaft – genauso wie wir es uns gewünscht haben!

(Nina Schwerdter)





DEUTSCHE BANK MITARBEITENDE UNTERSTÜTZEN LEBENSHILFE IN HERFORD

Innerhalb der „Social Days“, dem konzernweiten Programm der Deutschen Bank zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeitenden, unterstützt das Team der Deutschen Bank Herford den Lebenshilfe Herford e.V. Außerdem übergibt das Team eine Spende in Höhe von 800 Euro für ein Sommerfest.

Manuela Habenicht von der Deutschen Bank in Herford: „Wir engagieren uns gern ehrenamtlich für die Lebenshilfe Herford, weil dieser besondere Verein Menschen mit Behinderung dabei unterstützt, ihr Leben so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Es macht uns große Freude, mit unserem Engagement dazu beizutragen, dass diese Menschen in allen Lebensbereichen –

vom Wohnen über die Arbeit bis hin zur Freizeit – die Chancen erhalten, die sie verdienen.

Besonders schön ist für uns die Möglichkeit, bei der Organisation des Sommerfestes mitzuwirken und so direkt zu erleben, wie viel Lebensfreude und Gemeinschaft unser Einsatz schafft. Das ehrenamtliche Engagement bei der Lebenshilfe bereichert nicht nur das Leben der Menschen, denen wir helfen, sondern auch unser eigenes.“

Die Mitarbeitenden der Deutschen Bank sind persönlich vor Ort, um die Vorbereitungen des Sommerfestes zu unterstützen. Sie bauen Pavillons, Stuhl- und Tischreihen auf, dekorieren alles und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

„Wenn wir gemeinsam die Pavillons aufbauen und den Festplatz in eine sommerliche Wohlfühloase verwandeln, spüren wir die besondere Energie, die entsteht, wenn Menschen füreinander da sind. Jeder Handgriff, den wir bei den Vorberei-



tungen leisten – sei es beim Dekorieren, beim Organisieren oder bei den vielen kleinen Aufgaben, die für ein gelungenes Fest nötig sind – trägt dazu bei, dass ein Tag voller Freude und Begegnungen entstehen kann. Es erfüllt uns mit Stolz zu sehen,

wie aus unserer praktischen Unterstützung etwas Wertvolles erwächst: Ein Fest, das Menschen zusammenbringt und zeigt, dass Inklusion gelebt werden kann. Diese gemeinsamen Stunden beim Vorbereiten sind für uns genauso bereichernd

wie das Fest selbst“, ergänzt Lisa Suckow. Die Spende der Deutschen Bank kommt der Finanzierung von zwei gewerblichen Pavillons zugute.

(Deutsche Bank)





Taxi Freitag

Bünde: 0 5223 / 6666
Herford: 0 5221 / 6666

"RÜM HART - KLAAR KIMING"

Taxi Freitag –
ein motiviertes Team im Fahrgebiet Herford und Bünde!

Kranken- u. Dialysefahrten für alle Kassen
Schüler- u. Behindertenbeförderung
Fahrten für alle Gelegenheiten
Großraumtaxi für 8 Personen • „Drive Home Service“
Besorgungsfahrten • Rollstuhlfahrten • Kurrierdienst

Wir freuen uns auf Sie!

info@Taxi-Freitag.de | www.Taxi-Freitag.de

Wir freuen uns auf Sie und stehen Ihnen an 365 Tagen 24 Stunden zur Verfügung!

LIONS CLUB ENGER-SPENGE ÜBERREICHT GROSSZÜGIGE SPENDE AN DIE LEBENSHILFE HERFORD

GLEICHWERTIGKEIT MUSS GELEBTE NORMALITÄT SEIN

Stephan Steuernagel, Vorstand der Lebenshilfe Herford e. V., durfte eine großzügige Spende in Höhe von 5.000 Euro vom Lions Präsident Christoph Reuther und dem Vizepräsidenten Prof. Dr. Maik Eisenbeiß entgegennehmen.

Anlässlich der 10. Auflage des Benefiz-Golfturniers des Lions Club Enger-Spenge und des Golfclubs Ravensberger Land ist eine stolze Summe zusammengekommen. Der Lions Club Enger Spenge unterstützt Projekte der Lebenshilfe Herford im Bereich der Freizeitgestaltung mit 5.000 Euro. „Hier werden Menschen mit Behinderung in altersgerecht angebotenen Gruppen in ihrer Freizeit begleitet und betreut. Insbesondere geht es darum Neues zu entdecken, dabei echte Freundschaften zu schließen und einfach richtig viel Spaß zu haben. Diese Angebote schaffen unvergessliche Momente. Viele dieser Erlebnisse sind ohne finanzielle Unterstüt-



v.l.n.r. Christoph Reuther und Maik Eisenbeiß vom Lions Club Enger-Spenge überreichen die Spende in Höhe von 5.000 Euro an Stephan Steuernagel, Vorstand der Lebenshilfe Herford e. V.

zung nicht erreichbar – zu oft bleibt die Teilnahme am Freizeitprogramm aus Budgetgründen verwehrt.“ so Stephan Steuernagel.

Maik Eisenbeiß leistete vor mehr als 25 Jahren seinen Zivildienst im Füllenbruch-Betrieb der Lebenshilfe Herford. Mit wertschätzenden Worten würdigt er die wertvolle Arbeit der Einrichtung und betont auch, wie prägend diese Zeit für ihn war. Menschen mit Behinderung verdienen Sichtbarkeit, Teilhabe und Anerkennung – nicht als Ausnahme, sondern als Selbstverständlichkeit.

Die Lebenshilfe Herford e. V. freut sich über diese großzügige finanzielle Zuwendung, die sehr zur Förderung und insbesondere zur Lebensfreude der von der Lebenshilfe betreuten Menschen beiträgt.

(Anke Vogel)

Blumenautomat
Immer frisch! **24/7**
JETZT NEU!

Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr | Samstags von 8.00 - 14.00 Uhr

Gärtnerei Schwagmeier
Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau
Am Knie 9 - 11 | 32051 Herford
Tel.: 05221 52 93 83 | Fax: 05221 529 197
gaertnerei-schwagmeier-herford.de

HERZLICHEN DANK ♥

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern **HERZLICHEN DANK**. Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford,
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford,
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford,
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

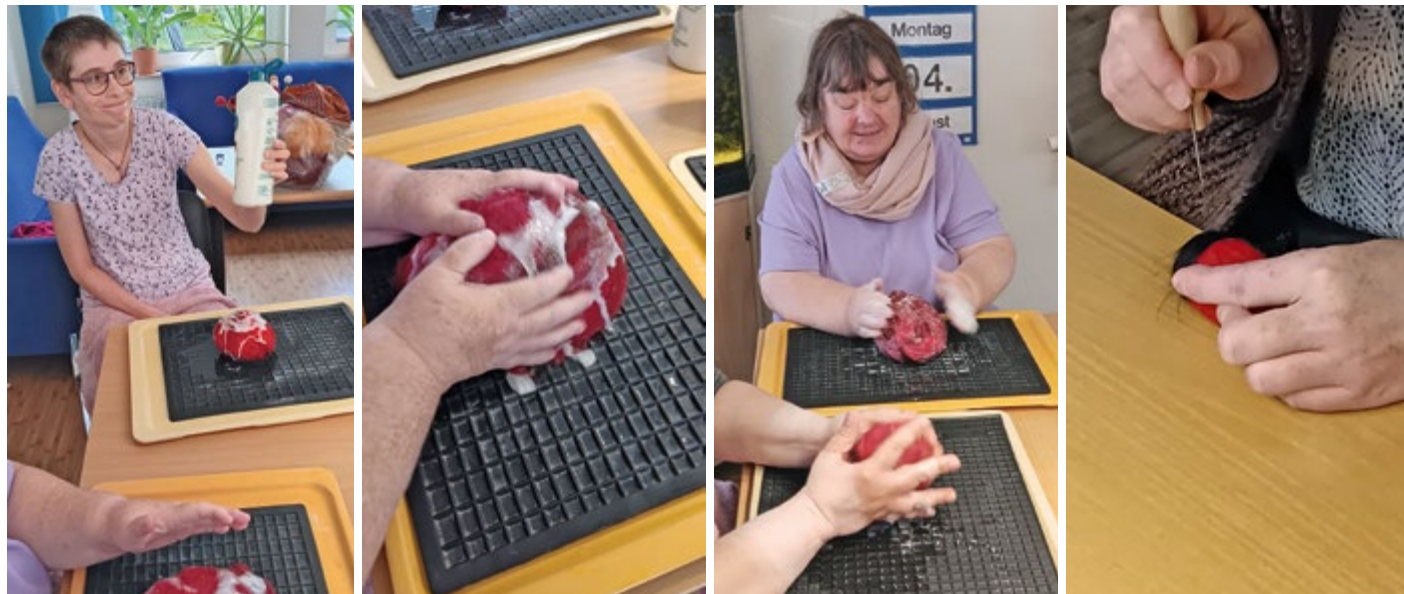
Stiftung der Lebenshilfe Herford
Sparkasse Herford,
IBAN DE39 4945 0120 0000 0742 94

RUNDE GEBURTSTAGE HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.09.2025–31.12.2025 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Das Alter ist das einzige Kunstwerk, für das man kein Talent braucht.
(George Bernard Shaw)

- 20 Jahre:** Daniel Traue (BBB 1, Füllenbruch-Betrieb), Yuliia Zarubinska (BBB 1, Füllenbruch-Betrieb)
- 30 Jahre:** Franziska Schnittger (Montage 3, Füllenbruch-Betrieb), Sabrin Frika (Montage 3, Heidsiek), Güney Cinar (Montage 4, Füllenbruch-Betrieb)
- 40 Jahre:** Christopher Nolte (Außenarbeitsgruppe POS), Sebastian Lange (Montage 4, Füllenbruch-Betrieb), Lendita Halili (Montage 2, Heidsiek), David Thiessen (Montage 4, ISK)
- 50 Jahre:** Markus Quentmeier (Montage 4, Füllenbruch-Betrieb), Anja Nistrath (Montage 3, Heidsiek)
- 60 Jahre:** Michael Veit (BIA 1, Füllenbruch-Betrieb), Cornelia Etzold (Montage 4, Füllenbruch-Betrieb), Ulrike Detring (BIA, Heidsiek), Anette Wegner (Montage 3, ISK), Mehmet Dincol (Montage 6, ISR)



Seit nunmehr 15 Jahren wird in den Herforder Werkstätten die AbA „Filzen“ angeboten. Neben Produkten für den Verkauf auf dem Weihnachtsbasar, entstehen hier schöne Artikel für den persönlichen Gebrauch der Teilnehmenden.

Von der traditionellen umfilzten Wärmflasche bis hin zu Fröschen, Äpfeln sowie Saison-Artikel, werden hier jede Woche durch fleißige Hände schöne Dinge hergestellt. Die zunächst flauschige, weiche Wolle, wird mit Hilfe von warmen Wasser und Seife in Form gewalkt. Bei diesem Arbeitsprozess kann man hautnah miterleben, wie die Wolle sich in einen festen Filz verwandelt.

Beim Filzen werden viele Sinne angesprochen. Die schönen Farben, die weiche Wolle. Die schaumige Seife,

EIN KLEINES JUBILÄUM FILZEN – EIN TRADITIONELLES ARBEITSBEGLEITENDES ANGEBOT

das warme Wasser und der Geruch, machen dieses Angebot so attraktiv. Aber auch der Umgang mit einer spitzen „Prickelnadel“ um Konturen festzuprickeln, erfordert Geschick und die Fähigkeit, Kraft dosiert einzusetzen, um sich nicht zu verletzen.

Regelmäßig haben alle Teilnehmenden nach dem Filzen „Waschfrauenhände“. Dieses Angebot wird, bis auf unseren Quotenmann Malte, hauptsächlich von weiblichen Teilnehmenden besucht, die teilweise auch schon von Anfang an mit dabei sind. Ganz nebenbei werden tolle Gespräche geführt, die Hände

gründlich gereinigt, gute Laune geschürt und nicht zu vergessen, alle Finger durchbewegt, was im Alltag in dieser Form oft nicht immer geschieht.

Außer auf dem Weihnachtsbasar kann man die Produkte gerne bei uns erwerben. Sprecht uns einfach an oder kommt montags in der Zeit von 09:30 – 11:00 Uhr in der Tankstelle des FBB vorbei. Dann könnt ihr uns auch gleich beim Filzen persönlich kennenlernen.

(Das Team der AbA – Filzen)



Zum Schreiben braucht eine Autorin ein Blatt Papier, einen Stift und Inspiration. Im Mai haben wir zur Inspiration einen Schreib-Ausflug in die Heerser Mühle nach Bad Salzuflen gemacht.

Erst haben wir ein Picknick geplant: Was soll es Leckeres geben? Mit der Liste sind wir einkaufen gefahren und haben noch eine Tischdecke, Geschirr und Besteck in den Bolterwagen gepackt. In der Heerser Mühle gibt es eine Ecke mit Tischen und Bänken. Dort haben wir uns erst einmal niedergelassen und haben den Tisch gedeckt. Es standen Erdbeeren auf dem Tisch, Brötchen, Käse, Wurst, Schokoküsse und andere Leckereien.

Monika Jessen kennt die Heerser Mühle sehr gut. Sie hat dort früher gearbeitet. Während wir da waren, haben wir ihren ehemaligen Chef getroffen. Uli Kaminski, der Chef der Heerser Mühle. Er hat sich erzählen lassen, was wir vorhaben und er hat unser Picknick bewundert.

Nach dem Frühstück haben wir uns jede einen schönen Platz zum Schreiben ausgesucht. Andrea Finke und Sabrin Frikha wollten an der Werre am Strand sitzen. Mukaddes Özkul hat es sich auf einer Schaukel bequem gemacht und Nicole Böttcher fand den Picknickplatz gemächlich. Monika ist herumgelaufen und hat die Fotos geknipst.

Einmal im Monat treffen wir uns im Heidsiek und Schreiben. Das macht uns sehr viel Spaß, aber der Ausflug zur Heerser Mühle war einfach genial! Alle Texte wurden am Ende vorgelesen.

Gut dass das Wetter mitgespielt hat. Das machen wir wieder.

(Monika Jessen)

SCHREIBEN IN DER NATUR





GEMEINSAM FÜR QUALITÄT IN DEN BETRIEBSSTÄTTEN DER HERFORDER WERKSTÄTTEN GMBH

EINBLICK IN UNSERE ARBEIT

QUALITÄT IST TEAMARBEIT!

„Qualität ist nie die Leistung einer einzelnen Person – sie entsteht im Miteinander.“

Das bedeutet: Viele Menschen arbeiten zusammen. Nur so kann gute Arbeit entstehen.

In unseren **Betriebsstätten, Außenstellen** und auf **Einzelarbeitsplätzen** arbeiten viele verschiedene Menschen. Alle haben eine wichtige Aufgabe: In der **Betreuung**, in der **Bildung**, in der **Produktion** oder in der **Organisation**.

Alle gemeinsam sorgen dafür:
Unsere Angebote sollen gut und passend sein.
Das nennen wir **Qualität**.

WO WIR QUALITÄT LEISTEN – UNSERE ANGEBOTE

Im Eingangsverfahren

- Es wird geprüft, ob die Werkstatt das **richtige Angebot** für die leistungsberechtigte Person hat.
- Dabei wird geschaut, **welche Bereiche** der Werkstatt zu den **Bedürfnissen und Zielen** der Person passen.

Im Berufsbildungsbereich

- Ziel ist es, die **Leistungsfähigkeit** zu verbessern oder wiederherzustellen.
- Danach kann die leistungsberechtigte Person: in den **ersten Arbeitsmarkt** wechseln, in einem **Inklusionsbetrieb** arbeiten oder in den **Arbeitsbereich** der Werkstatt übergehen.

Im Arbeitsbereich

- Hier geht es darum, eine Beschäftigung zu finden, die zu den **Fähigkeiten und Interessen** der leistungsberechtigten Person passt.
- Gleichzeitig werden die **Leistungsfähigkeit** und die **Persönlichkeit** weiterentwickelt.

Im Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

- Ziel ist es, die **Teilhabe am Arbeitsleben außerhalb der Werkstatt zu fördern**.
- Das nennt man **Übergangsmanagement**.

Im **Arbeitsbereich** und im **Übergangsmanagement** spielt die **Produktion** eine wichtige Rolle. Beschäftigte und Mitarbeitende arbeiten gemeinsam an guten Produkten – zum Beispiel für eine Firma. Oder sie bieten eine Dienstleistung an – zum Beispiel in der Küche oder im Garten.

QUALITÄT ENTSTEHT DURCH ZUSAMMENARBEIT

Für unsere Arbeit gibt es viele Regeln, Verträge und Gesetze. Das ist manchmal kompliziert. Deshalb braucht es viele unterschiedliche Mitarbeitende mit Wissen, Ideen und Erfahrung.

WER SORGT FÜR QUALITÄT?

Diese Mitarbeitenden sieht man in den Betriebsstätten oft:

- Gruppenleitungen
- Zusatzkräfte
- Sozialdienst
- Leitungen der Betriebsstätte
- Und es gibt noch viele andere
→ Sie sind täglich vor Ort und kümmern sich um gute Arbeit.

Diese Mitarbeitenden sieht man in den Betriebsstätten seltener:

- Geschäftsführung
- Werkstattleitung
- Und es gibt noch viele andere
→ Sie planen und steuern viele Dinge im Hintergrund.
- Hausmeister
- Reinigungskräfte
- Und es gibt noch viele andere

→ Sie sorgen dafür, dass im Hintergrund alles funktioniert.

Diese Mitarbeitenden sieht man in den Betriebsstätten fast gar nicht:

- Verwaltung (Personal, Buchhaltung, Lohnabrechnung)
- Und es gibt noch viele andere
→ Sie sorgen dafür, dass im Hintergrund alles funktioniert.

Auch die Beschäftigten sind ein wichtiger Teil unserer Qualitätsarbeit. Sie stellen Produkte her oder bieten Dienstleistungen an – für andere Menschen, für Firmen oder Dienstleister. **Ihre Arbeit ist wertvoll und macht einen großen Unterschied!**

Jede*r ist wichtig.

Egal, ob sichtbar oder unsichtbar.

UNSERE QUALITÄT WIRD GEPRÜFT

Auch **von außen** schauen Menschen auf unsere Arbeit: Zum Beispiel von Behörden oder Zertifizierungsstellen. Sie prüfen:

- Was läuft gut?
- Was kann besser werden?

So lernen wir ständig dazu. Und wir entwickeln uns weiter.

WAS MACHT DAS QUALITÄTSMANAGEMENT?

Manche denken: Das Qualitätsmanagement macht die Qualität. Aber das stimmt nicht.

Die Mitarbeitenden im Qualitätsmanagement:

- sind Teil des Ganzen
 - helfen Führungskräften
 - unterstützen bei Prüfungen, Rückmeldungen und Verbesserungen
 - entwickeln Hilfsmittel, Strukturen und Systeme
 - sind ansprechbar, geben aber keine Anweisungen
- Sie arbeiten oft im Hintergrund.**

UNSER FAZIT

Qualität geht uns alle an.

Sie entsteht nicht irgendwo.

Sie entsteht überall – durch alle.

Jede Aufgabe ist wichtig.

Jede Person trägt etwas bei.

Nur gemeinsam können wir gute Leistungen für die Menschen bieten, die wir begleiten.

*(Michaela Dellbrügge, Sven Brandt –
Mitarbeitende im Qualitätsmanagement der
Herforder Werkstätten GmbH)*

PHYSIO KNIEP Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „**Ergo Fit Vitality System**“!

Mehr Räumlichkeiten, größeres Angebot!

- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum
Waltgeristraße 71c, 32049 Herford
Tel.: 05221-23321, www.physio-kniep.de





Unser Ausflug ins Safariland Stukenbrock war ein Tag voller Freude, Staunen und unvergesslicher Momente. Schon die Anfahrt war aufregend – die Vorfreude in der Gruppe war fast greifbar. Jeder hatte eigene Wünsche und Hoffnungen: wilde Tiere sehen, eine Achterbahn fahren, ein Schnitzel essen oder einfach zusammen einen schönen Tag verbringen. Oder alles zusammen?!!

Das erste große Highlight war die Safari-Tour im amerikanischen Bus. Als sich die Türen schlossen und der Motor anrollte, wurde es ganz still – alle Augen schauten gespannt auf die Landschaft, die sich vor uns auf-tat. Plötzlich standen wir wirklich mitten unter Elefanten, Zebras und

EIN BESONDERER TAG IM SAFARILAND STUKENBROCK FÜR DIE MONTAGEGRUPPE 1

Tigern. Ein leises Staunen und Lachen ging durch die Gruppe, als ein Kamel durch das Fenster schaute! Das Highlight war da. Für viele war es ein überwältigendes Gefühl, diese Tiere so direkt vor sich zu sehen – ohne Gitter, ohne großen Abstand.

Natürlich durften auch die Freizeitpark-Attraktionen nicht fehlen. Nicht alle wollten auf die schnellen Fahrgeschäfte, aber jeder fand etwas Passendes: von gemütlichen Karussellfahrten über den kleinen Zug bis

hin zum Giraffentower, was uns eine tolle Aussicht schenkte. Die Mutigeren aus der Gruppe wagten sich auf die Wasserbahn – und kamen mit einem Lachen und strahlenden Gesichtern wieder zurück.

Zwischendurch stärkten wir uns mit einem herrlichen Schnitzelbuffet im Restaurant. Es war schön zu sehen, wie alle zusammen saßen, sich austauschten, ihre Freude miteinander teilten und einfach das Beisammensein genossen.



Zum Abschluss wurden einige noch auf dem Tassenkarussell umhergedreht, während andere die Ruhe bei den Tieren suchten. Am Ende des Tages waren wir zwar erschöpft, aber überglücklich.

Der Ausflug ins Safariland Stukenbrock war für unsere Gruppe ein Erlebnis voller Gemeinschaft, Freude und wertvoller Momente. Wir haben nicht nur wilde Tiere gesehen und Spaß gehabt – wir haben auch Gemeinschaft gespürt. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

(Philipp Fischer)

HIP-HOP WORKSHOP FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN FEIERT PREMIERE IN DER TANZSCHULE JOSCHKO

Am 26. September fand in der Tanzschule Joschko ein ganz besonderes Ereignis statt: Zum ersten Mal wurde ein Hip-Hop Workshop speziell für Menschen mit Beeinträchtigungen angeboten.

Die Begeisterung war von der ersten Minute an spürbar. Mitreißende Beats, rhythmische Bewegungen und vor allem die Freude am gemeinsamen Tanzen machten den Workshop zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten, dass Tanz keine Grenzen kennt – vielmehr öffnet er Türen, schafft Begegnungen und schenkt neue Energie.

„Es war wundervoll, wohltuend und herzerwärmend zu sehen, wie viel Freude und Selbstbewusstsein durch Musik und Bewegung entstehen kann“, so das Resümee von Ike und Michael Joschko.



Der Workshop soll keine einmalige Aktion bleiben: Die Tanzschule Joschko plant bereits weitere Angebote dieser Art, um Menschen mit Beeinträchtigungen einen Raum für

Ausdruck, Kreativität und Lebensfreude zu schenken.

(Tanzschule Joschko)



Für Bettina, Markus, Jens und Michael ging es in Begleitung von uns zwei Betreuern am Samstagmorgen los in Richtung Mainz! Die Freude war groß. Unser erster Stopp war Koblenz, wo wir eine Schiffsfahrt auf dem Rhein gemacht haben. Dort haben wir tolle Burgen und Schlösser gesehen und uns ein Stück Kuchen gegönnt!

Nach der zweistündigen Fahrt ging es für uns nach Mainz in unser Hotel. Wir haben eingeklickt und uns die Zimmer angeschaut. Wir haben nicht schlecht geguckt, denn das Zimmer war sehr modern. Bettina und Jens hatten ein Einzelzimmer und Michael und Markus haben sich eins auf Wunsch geteilt! Nachdem wir die Sachen ausgeräumt haben,

DER OW54 FÄHRT ZUM ZDF FERNSEHGARTEN

sind wir in die Altstadt gefahren. Dort haben wir uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt angeschaut. Das sind zum Beispiel der Mainzer Dom oder der Fastnachtsbrunnen. Zum Abendessen waren wir in einem tollen deutschen Restaurant und haben es uns bei Rouladen und Schnitzel gut gehen lassen! Den Abend ließen wir im Hotel ausklingen und schauten das Bayern – Stuttgart Fußballspiel.

Am nächsten Morgen war es dann endlich soweit! Zuerst wurde aber im Hotel beim Frühstücksbuffet zugeschlagen. Mit vollem Magen sind

wir dann zum ZDF Fernsehgarten gefahren. Die Vorfreude war riesig. Wir erwischten Plätze mit Blick auf die Bühne, wo die Musiker auftraten. Wir hatten eine tolle Zeit mit schöner Musik bei schönem Wetter. Am Ende durften wir sogar noch nach unten vor die Bühne und konnten die Moderatorin „Kiwi“ hautnah erleben! Am Abend kehrten wir dann zurück ins Wohnheim, wo alle platt ins Bett fielen!

(Lukas Möllering und Sarah Kirscheneder)



Das **ISR LÄDCHEN** öffnet seine Tore am Standort Jöllenbecker Weg 2a, in der Innenstadt Herford, dieses Jahr für den Verkauf von Adventsgestecken vom 13.11.–26.11.2025,

Öffnungszeiten: Mo–Do von 10–14 Uhr,
Freitag von 10–13 Uhr

Die MitarbeiterInnen freuen sich auf viele KundInnen.
Gerne werden Vorabbestellungen entgegen genommen unter 05221 9154-15 oder -36.
Wenn Dekomaterial von Gestecken/Kränzen aus dem letzten Jahr verwendet werden soll, dies gern mitbringen!

Weihnachtsbasar im Güterbahnhof
29.11. – 30.12.2025
Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr

Wir freuen uns sehr auf die Gemeinschaftsveranstaltung mit der Pro Herford, den Kunsthandwerkern und dem Lions Club Herford.

Der Erlös des diesjährigen Lebenshilfe-Basars kommt Menschen mit Behinderung in den Wohnstätten zugute, die in der Tagesstruktur betreut werden. Für die in der Regel berenteten Besucher möchten wir einen CareTable anschaffen.

Der CareTable ist ein digitaler Aktivitätstisch mit einem großen Touchscreen. Er bietet eine Vielzahl von Anwendungen wie Spiele, Medieninhalte, kognitive und motorische Übungen für ein soziales Miteinander. Der CareTable ist ergonomisch gestaltet, leicht zu bedienen und dient dazu, Menschen mit Behinderung zu aktivieren, die Außenwelt näherzubringen. Auf diese Weise werden Konzentration, Selbstvertrauen und Eigenständigkeit der Spieler gesteigert und gleichzeitig werden gemeinsam unbeschwerte Momente erlebt.

Der CareTable schafft eine Brücke zwischen digitaler Innovation und menschlicher Nähe – für mehr Lebensfreude und Teilhabe.

Wir freuen uns auf Sie!



Hallo Mädels,

ich heiße Roy Fellmann, bin 37 Jahre alt, und wohne seit zwei Jahren in der Außenwohngruppe der Lebenshilfe Herford am Wellbrocker Weg 74.

Ich suche eine Freundin, mit der ich zusammen schöne Dinge unternehmen kann, z. B. durch die Stadt bummeln, Eis essen oder mal ins Kino gehen.

Mein Hobby ist, Fahrräder und Computer zu reparieren.

Ich bin sportlich, liebe Fahrrad fahren und spiele gern Fußball.

Hast du Lust, mich kennenzulernen? Ich würde mich sehr freuen!!!

Ruf mich gern hier in der Wohngruppe an unter dieser Nummer: 05221 2769621 oder schreib mir eine Mail an: ww74-1@lebenshilfe-herford.de

Bis bald, Roy



Bereich Freizeit und Bildung sucht Nähmaschinen:

Für bevorstehende Nähkurse benötigen wir Nähmaschinen: wer hat eine solche zuhause und würde uns diese spenden oder leihen?

Bitte wenden Sie sich an:

Daniela Oberbremer

Koordinatorin Freizeit und Bildung

Telefon: 05221 996680,

Mobil: 0175 6520015

E-Mail: oberbremer@lebenshilfe-herford.de

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.
Theodor Fontane

Wir nehmen Abschied von

Peter Kollmeier

* 07.10.1967 † 01.08.2025

Seit dem 4. Mai 2023 lebte Peter bei uns im Oetinghauser Weg 54 bei der Lebenshilfe Herford. Trotz seiner schweren Krankheit kam sein Tod für uns alle überraschend.

Wir werden seine witzige, herzliche Art und seinen besonderen Humor sehr vermissen.

Mitbewohnende und Mitarbeitende der Wohneinrichtung Oetinghauser Weg 54, Beschäftigte und Mitarbeitende der Werkstatt im Heidsiek sowie die Leitungskräfte und die Geschäftsführungen der Lebenshilfe Wohnen GmbH und der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.

Das Meer trägt deine Seele sanft fort, doch dein Lachen klingt in unseren Herzen weiter, wie die sanften Wellen am Strand.

Ralf Alhorn

* 22.03.1965 † 16.08.2025

Seit 1989 in den Werkstätten und seit 1993 als Bewohner, war Ralf ein Teil von uns. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm. Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Mitbewohnende und Mitarbeitende der Wohneinrichtung Oetinghauser Weg 54, Beschäftigte und Mitarbeitende des Füllenbruch-Betriebes sowie die Leitungskräfte und die Geschäftsführungen der Lebenshilfe Wohnen GmbH und der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.

Sehr betroffen hat uns die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters und Kollegen

Bernd Schäfer

der am 25. August 2025 im Alter von 69 Jahren verstarb.

Herr Schäfer war seit 01.01.2024 in den Herforder Werkstätten als Fahrer für unsere Mittagsverpflegung tätig.

Er war als Mitarbeiter und Kollege sehr geschätzt. Wir werden ihn vermissen.

Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Geschäftsführung, Beschäftigte und Mitarbeitende der Herforder Werkstätten GmbH

Eine Einrichtung der Lebenshilfe Herford e.V.

Impressum

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e.V. und ihrer Gesellschaften.

Herausgeber:

Lebenshilfe Herford e.V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford

Telefon: 05221 9153-0 • Fax: 05221 9153-160

info@lebenshilfe-herford.de

www.lebenshilfe-herford.de

Spendenkonto Lebenshilfe Herford e.V.:

Sparkasse Herford

IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076

BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

Auflage: 1.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe:

Die Verfasser der Artikel

Korrekturlesung: Christine Küderling

Gestaltung: aktuell druck • Offset GmbH & Co KG

Grafiken: freepik.com, vecteezy.com

Druck: Herforder Werkstätten • Werbeservice

Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:

Lebenshilfe Herford e.V.

Anke Vogel

Ackerstraße 31 • 32051 Herford

Telefon: 05221 9153-175

Fax: 05221 9153-160

vogel@lebenshilfe-herford.de

Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Lebenshilfe Herford e.V. als

Stand: Dezember 2021

☐ Einzelmitgliedschaft

☐ Familienmitgliedschaft

☐ juristische Person

Ich/wir bin/sind bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro steuerbegünstigt zu zahlen. (Der Jahresbeitrag kann selbst bestimmt werden; er beträgt mindestens 50 € bei Einzelmitgliedschaften, mindestens 70 € bei Familienmitgliedschaften, mindestens 150 € bei juristischen Personen.)

Kontaktadresse Mitglied:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geb.-datum*: _____

Tel.-Nr. *: _____

E-Mail*: _____

Unterschrift: _____

Bei Familienmitgliedschaft hier die Namen der im Haushalt lebenden Personen eintragen, für die die Familienmitgliedschaft gilt:

1. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

2. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

3. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

4. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

*Die Angaben von Geburtsdatum, Tel.-Nr. und E-Mail sind freiwillig.

Mein Bezug zur Lebenshilfe Herford:

☐ Mensch mit Behinderung ☐ Angehöriger ☐ Förderer ☐ _____

Ich ermächtige den Lebenshilfe Herford e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bank: _____ Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die von Ihnen mitgeteilten Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft und die damit verbundene Versendung der Mitgliederzeitung erhoben und verarbeitet. (s. Folgeseite)

Bitte leiten Sie das ausgefüllte Formular weiter:

An den Vorstand des Lebenshilfe Herford e.V., Ackerstraße 31, 32051 Herford

Lebenshilfe Herford e.V.

St. Nr. 324/5799/0010, VR211001

info@lebenshilfe-herford.de

www.lebenshilfe-herford.de

Geschäftskonto:

Sparkasse Herford

IBAN DE19 4945 0120 0100 0405 26

BIC WLAH DE 44XXX

Spendenkonto:

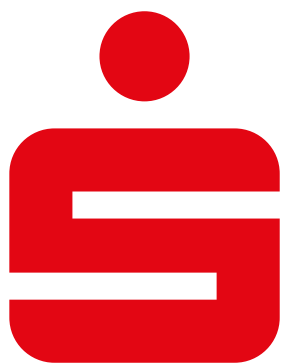
Sparkasse Herford

IBAN DE84 4945 0120 0000 0090 76

BIC WLAH DE 44XXX



Für eine starke Gemeinschaft!



Sparkasse
Herford

Kunst, Kultur, Jugend, Natur- und Umweltschutz, Soziales, Sport:

Die Sparkasse Herford unterstützt finanziell vielfältige Gemeinwohlprojekte im Kreis Herford. Dieses Engagement fördert den Zusammenhalt, ermöglicht Teilhabe und stärkt die regionale Gemeinschaft. Damit ist die Sparkasse Herford der größte nicht-öffentliche Förderer des Gemeinwohls im Kreis Herford.

*„Meine Finanzen
in besten Händen“*